

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2008

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	4
Abschnitt Finanzverwaltung		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Allgemeine Bewilligungen	25
04	Landesvermögensverwaltung	39
05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	55
06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	69
18	Vorsorgekasse	86
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	108
Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich		
	Allgemeines	110
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	115
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	145
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	155
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	165
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	177
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	199
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	225
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	249
	Abschluss des Abschnitts Kommunaler Finanzausgleich	270
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	273
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	283
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	296
	Abschluss des Einzelplans 17	298
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	300
Anlagen		
	Bezeichnung	Seite
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	301
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	302
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	307

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung erscheinen alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig (Ressort) zugeordnet sind.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden (Gemeindeverbänden) sowie die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichfonds und die Finanzierung des Datenverbundes, die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17		2008	2007
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	17 362 920 000	15 604 115 000
1	Eigene Einnahmen .	364 889 800	739 409 000
2	Übertragungseinnahmen	245 599 100	141 994 200
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	6 563 478 400	4 556 810 100
Gesamteinnahmen		24 536 887 300	21 042 328 300
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 243 541 100	454 910 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 706 500	8 698 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 414 258 400	4 377 161 400
6	Übertragungsausgaben	5 952 622 100	5 219 659 300
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	744 757 400	692 357 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	431 887 200	361 517 100
Gesamtausgaben		13 788 772 700	11 114 303 200
Zuschuss / Überschuss		10 748 114 600	9 928 025 100

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	Stellen			
	2008	davon Leerstellen	2007	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Arbeiter	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen**Oberziel**

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die auch Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt. Diese umfasst einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen soliden Kommunalen Finanzausgleich und eine Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Normsetzung	-	-	-
Fach- und Vollzugssteuerung	-	-	-
Politikgestaltung und -vermittlung	-	-	-
Anfragen aus dem Parlament	-	-	-

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)
die Produkte 1 und 3 bis 5 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 13 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)
das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)
das Produkt 18 dem Fachziel 1

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)
das Produkt 19 dem Fachziel 7 und das Produkt 20 dem Fachziel 4

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)
die Produkte 22 bis 24 und 45 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Sozialministeriums (Einzelplan 08)
die Produkte 26 bis 31 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)
das Produkt 38 dem Fachziel 3, das Produkt 39 dem Fachziel 9 und das Produkt 41 dem Fachziel 1

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereichs ab 01.01.2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kapitel 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt werden. Die einzelnen Mandanten zahlen künftig eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfällt.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an den Ergebnissen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 08. bis 11. Mai 2007 und berücksichtigen darüber hinaus das IST des Jahres 2006.

E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen auf Anfechtungsansprüche bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 4.4.2001 (BGBl. I S. 483), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.08.2007 (BGBl. I S. 1912, 1937), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens an Kapitalertragsteuer nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 7 und 8-12 sowie Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.08.2007 (BGBl. I S. 1912, 1937), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und des Aufkommens an Kapitalertragsteuer (vergl. Abs. 1) mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftsteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	16.400.000	42,5	6.970.000	42,5	6.970.000	15	2.460.000
011 02	-2.000.000	42,5	-850.000	42,5	-850.000	15	-300.000
012 01 2)	2.211.800	42,5	940.000	42,5	940.000	15	331.800
013 01 2)	2.640.000	50	1.320.000	50	1.320.000	-	-
014 01 2)	2.620.000	50	1.310.000	50	1.310.000	-	-
014 02	-230.000	50	-115.000	50	-115.000	-	-
017 01	280.000	42,11	112.000	57,89	168.000	-	-
018 01 3)	3.590.900	44	1.580.000	44	1.580.000	12	430.900
018 02	-2.454.500	44	-1.080.000	44	-1.080.000	12	-294.500

1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern.

2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundeszentralamt für Steuern.

3) einschl. EU-Quellensteuer.

Beträge teilweise gerundet.

011 01	911	Lohnsteuer - ohne Zerlegung -	6 970 000 000	6 240 000 000	6 068 600 492
011 02	911	Lohnsteuer - Zerlegung	-850 000 000	-740 000 000	-770 548 774
012 01	911	Veranlagte Einkommensteuer	940 000 000	650 000 000	657 564 063

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
013 01 911	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	1 320 000 000	950 000 000	1 056 594 257
014 01 911	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung	1 310 000 000	1 350 000 000	1 406 410 658
014 02 911	Körperschaftsteuer - Zerlegung	-115 000 000	-135 000 000	-49 509 800
015 01 911	Umsatzsteuer	3 470 000 000	3 250 000 000	2 770 183 440

Erläuterungen:

Zu 015 01 und 016 01

Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3956), zuletzt geändert am 29.06.2006 (BGBl. I S. 1402), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an den Steuern vom Umsatz -nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes- beteiligt.

Bis 2006 beträgt der Vorabanteil des Bundes 5,63 v.H. und dient ausschließlich als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Ab 2007 wird zunächst ein weiterer Vorabanteil des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung abgeführt. Vom verbleibenden Rest wird dann der Finanzierungsanteil der Rentenversicherung ermittelt und anschließend der Gemeindeanteil.

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG beträgt bis 2006 50,4 v.H., 2007 50,32 v.H. und ab 2008 50,3 v.H.

Aus dem Umsatzsteueraufkommen leisten die Länder seit 2005 einen Festbetrag an den Bund. Davon entfällt ein Teil auf die Kompensation des Bundes auf Grund dessen Übernahme des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" und ein Teil auf den West-Ost-Ausgleich im Rahmen von Hartz IV an den Bund.

Die Berechnungsschritte im Einzelnen zeigt folgende Tabelle:

Jahr	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Beitrags- senkung Arbeitslosen- versicherung v. H.	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Zuschuss zur Renten- versicherung v. H.	Gemeinde- anteil v. H.	Länder- anteil v. H.	Festbeträge	
					Länder an Bund	
					Neuordnung Finanz- ausgleich 1000 EUR	West-Ost- Ausgleich Hartz IV 1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7
1999	–	5,63	2,20	49,50	–	–
2000	–	5,63	2,20	49,75	–	–
2001	–	5,63	2,20	49,75	–	–
2002	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2003	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2004	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2005	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2006	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2007	3,89	5,15	2,20	50,32	1.262.712	1.000.000
2008	4,42	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2009	4,45	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2010	4,45	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2011	4,45	5,05	2,20	50,30	1.262.712	–

015 02 911	Umsatzsteuerkürzung zugunsten des Fonds "Deutsche Einheit"	–	–	-20 957
------------	--	---	---	---------

Erläuterungen:

Der Beitrag der Länder und ihrer Kommunen zu den Zuschüssen, die vom Bund an den Fonds "Deutsche Einheit" zu leisten sind, wird nach § 6a des Gesetzes über die Errichtung eines Fonds "Deutsche Einheit" vom 25.6.1990 (BGBl. II S. 518, 533), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955), ab 2005 im Rahmen der Neuordnung des Finanzausgleichs voll vom Bund übernommen.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
016 01 911	Einfuhrumsatzsteuer	1 400 000 000	1 300 000 000	1 179 684 609
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.				
017 01 911	Gewerbsteuerumlage	168 000 000	201 000 000	212 388 892
Erläuterungen:				
Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in Abs. 2 geregelt ist. Der Vervielfältiger für den Bundesanteil beträgt für 2005 19, für 2006 und 2007 16 und für 2008 12 v.H.-Punkte. Der Vervielfältiger für den Landesanteil beträgt unter Berücksichtigung von Abs. 4 für 2005 25, für 2006 und 2007 22 und für 2008 18 v.H.-Punkte.				
017 02 911	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	325 000 000	319 000 000	347 826 652
Erläuterungen:				
Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 27.09.2005 (BGBl. I S. 2905) und vom 15.12.2006 (BGBl. I S. 3204) erhöht sich der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" in den Jahren 2006 um 7 v.H.-Punkte sowie 2007 um 6 v.H.-Punkte. Ein Referentenentwurf des BMF für 2008 wird erst nach der Steuerschätzung November 2007 vorgelegt. Voraussichtlich bleibt es bei den 6 v.H. Punkten. Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land. Hinweis auf Titel 015 02.				
017 03 911	Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage	—	—	-28 215 031
Erläuterungen:				
Ausgleichsbetrag aus der Ist-Abrechnung der kommunalen Beiträge zu den Folgekosten der Deutschen Einheit jeweils für das zweitletzte Jahr (letztmalig für 2004 in 2006). Aufgrund der Änderungen beim Länderfinanzausgleich und der Neuordnung der Finanzierung des Fonds "Deutsche Einheit" entfällt ab 2005 die Feinabstimmung der kommunalen Beiträge.				
018 01 911	Zinsabschlag - ohne Zerlegung -	1 580 000 000	1 370 000 000	1 330 858 006
Erläuterungen:				
Bund und Länder sind nach dem Zinsabschlaggesetz vom 09.11.1992 (BGBl. I S. 1853) am Aufkommen aus dem Zinsabschlag je zur Hälfte beteiligt. Nach § 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes erhalten die Gemeinden vorab 12 v.H. des Aufkommens.				
018 02 911	Zinsabschlag - Zerlegung	-1 080 000 000	-920 000 000	-902 721 707
Summe A (011 01 bis 018 02)		15.438.000.000	13.835.000.000	13.279.094.800

B. Reine Landessteuern

051 01 911	Vermögensteuer	3 000 000	3 000 000	8 479 871
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.				

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
052 01 911	Erbschaftsteuer	380 000 000	345 000 000	326 378 092
053 01 911	Grunderwerbsteuer	—	—	-1 392
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.				
053 02 911	Grunderwerbsteuer	—	—	1 097 157
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 17.12.1982 (BGBl. I S.1777) mit Steuersatz 2 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
053 03 911	Grunderwerbsteuer	630 000 000	515 000 000	614 511 063
Erläuterungen:				
Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329), mit einem Steuersatz von 3,5 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
054 01 911	Kraftfahrzeugsteuer	675 000 000	675 000 000	691 925 168
055 09 911	Totalisatorsteuer. Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.	500 000	500 000	382 680
056 01 911	Andere Rennwettsteuern	—	—	49 277
057 01 911	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -	134 620 000	128 000 000	136 229 264
Erläuterungen:				
Lotteriesteueranteil an der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinschaftlich durchgeführten Süddeutschen Klassenlotterie und Aufkommen aus anderen Lotterien, insbesondere Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto und Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5) sowie der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen. Seit Haushaltsjahr 2004 einschl. Aufkommen aus der bisher getrennt veranschlagten Sportwettsteuer. Der Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie ist bei Kap. 17 04 - 123 01, der Überschuss aus den Sportwetten, dem Zahlenlotto und der Zusatzlotterien bei Kap. 17 01 - 123 02 und der Überschuss der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen bei Kap. 17 01 - 123 07 ausgebracht.				
057 02 911	Lotteriesteuer - Zerlegung.	—	1 500 000	48 735
Erläuterungen:				
Gebucht wird die aus der gewerblichen Spielvermittlung erwartete und nach dem Gesetz vom 18.05.2004 zu dem Staatsvertrag über die Regionalisierung von Teilen der von den Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks erzielten Einnahmen auf Hessen entfallende Lotteriesteuer.				
059 01 911	Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	46 500 000	46 500 000	37 434 133
Erläuterungen:				
Zu 059 01 und 059 02				
Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329). Seit 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).				

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
059 02 911	Feuerschutzsteuer - Zerlegung	-20 000 000	-20 000 000	-2 848 936
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.				
061 01 911	Biersteuer	26 000 000	27 000 000	27 291 570
069 01 911	Sonstige Steuern	—	—	—
Summe B (051 01 bis 069 01)		1.875.620.000	1.721.500.000	1.840.976.682

Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

093 01 911	Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen	49 300 000	47 615 000	43 444 049
Vgl. Vermerk bei Titel 633 01.				

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die Spielbankabgabe für den Zweigspielbetrieb der Spielbank Kassel in Bad Wildungen und das Internetspiel der Spielbank Wiesbaden wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 2 des Spielbankgesetzes um 20 v.H. ermäßigt.

Für die Spielbank im Transitbereich des Flughafens Frankfurt a.M. wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 des Spielbankgesetzes die Spielbankabgabe in Höhe von 10 v.H. der Bruttospielerträge festgesetzt.

Die Spielbankabgabe für die Spielbank Kassel wurde ab 01.07.2006 bis 30.06.2008 um 20 v.H. und ab 01.07.2008 bis 31.08.2011 um 10 v.H. ermäßigt, da die Spielbank ab diesem Zeitpunkt ihren Standort von Schloss Wilhelmshöhe in die Kurfürstengalerie in der Innenstadt verlegt hat.

Erwartete Spielbankabgabe bei:

1. der Spielbank Bad Homburg v.d.H.	20 750 000 EUR
2. der Spielbank Kassel.	4 550 000 EUR
3. der Spielbank Wiesbaden	23 275 000 EUR
4. dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen	450 000 EUR
5. der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt	275 000 EUR
Zusammen	49 300 000 EUR

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112 02 061	Geldstrafen und Geldbußen	11 800 000	11 800 000	14 676 137
119 41 062	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	7 721

Erläuterungen:

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

119 51 061	Vermischte Einnahmen	4 500 000	4 500 000	10 086 965
Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren vereinnehmter Beträge abgesetzt werden.				

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.

119	52	061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen	24 100 000	24 100 000	20 740 977
-----	----	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Durch eine konsequentere und gleichmäßigere Handhabung bei der Festsetzung von Verspätungszuschlägen soll eine Einnahmeerhöhung bewirkt werden.

119	53	061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen	38 400 000	38 400 000	36 293 756
-----	----	-----	---------------------------------------	------------	------------	------------

123	02	856	Überschuss aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien	104 900 000	109 650 000	114 740 517
			Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685).			

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet nach dem Gesetz über staatliche Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien in Hessen vom 03.11.1998 (GVBl. I S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2002 (GVBl. I S. 797), Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto, Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5).

Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt.

Die Sportwettsteuer aus der Sportwette sowie die Lotteriesteuer aus den Oddsetwetten, den Zahlenlotterien und den Zusatzlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123	07	856	Überschuss aus der Losbrieflotterie	2 500 000	2 000 000	988 643
			Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.			

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 im Auftrag des Landes Hessen die Staatliche Losbrieflotterie Hessen. Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.

Die Lotteriesteuer aus der Losbrieflotterie ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

133	01	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen	50 000 000	30 000 000	8 977 126
-----	----	-----	--	------------	------------	-----------

151	01	921	Zinseinnahmen vom Bund	—	—	—
-----	----	-----	------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:**Zu 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03**

Zinseinnahmen aus nutzbar angelegten Geldbeständen des F-HCC.

Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152	01	921	Zinseinnahmen von Ländern	500 000	500 000	890 022
-----	----	-----	---------------------------------	---------	---------	---------

161	01	921	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen	850 000	850 000	2 133 737
-----	----	-----	--	---------	---------	-----------

162	01	921	Zinsen aus Wertpapieren	—	—	8 164 384
			Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.			

Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

162 02	921 Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162 03	921 Sonstige Zinseinnahmen	1 000 000	500 000	1 771 090
--------	----------------------------------	-----------	---------	-----------

162 04	062 Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen	—	—	—
--------	--	---	---	---

174 01	411 Abführungen aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	57 346 900	56 000 000	59 160 125
--------	--	------------	------------	------------

Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden verbucht:

- Schlusszahlungen der auf den Bund entfallende Anteile an den Rückflüssen für das vorangegangene Haushaltsjahr,
- Abschlagzahlung der auf den Bund entfallenden Anteilen an den Rückflüssen für das laufende Haushaltsjahr,
- Erstattung der Zins- und Tilgungsleistungen der auf den Bund entfallenden Anteile aus Modernisierungsdarlehen,
- Erstattung des Bundesanteiles an den Rückzahlungen und Zinsen aus Zuschüssen,
- Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Abs. 1 WoBindG.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

214 01	961 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
--------	---	---	---	---

261 01	061 Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer	26 900 000	25 500 000	25 940 338
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Entsprechend dem geschätzten Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und Lohnsteuer.

n e u

281 01	856 Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 000 000	—	—
--------	---	-----------	---	---

Erläuterungen:

Das Land Hessen stellt für Glückspielsuchtprävention und -forschung einen angemessenen Anteil der Spieleinsätze in Hessen zur Verfügung. Die Mittel werden aus dem Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Hess. Lotterieverwaltung bereit gestellt. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 685 01.

282 07	961 Anteil des Landes an den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	29 600 000	29 045 000	29 360 662
--------	---	------------	------------	------------

Vgl. Vermerk bei Titel 633 02.

Erläuterungen:

Gem. § 4 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten.

Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.

Erwartete zusätzliche Leistungen bei:

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
1.	der Spielbank Bad Homburg v.d.Höhe	11 250 000	EUR	
2.	der Spielbank Kassel	3 900 000	EUR	
3.	der Spielbank Wiesbaden	13 175 000	EUR	
4.	dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen	450 000	EUR	
5.	der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt	825 000	EUR	
	Zusammen	29 600 000	EUR	
282 08 961	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	2 639 000	2 447 000	4 408 060
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685).			
Erläuterungen:				
Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und den zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.				
282 09 961	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielban- ken im Land Hessen	450 000	475 000	441 825
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685).			
Erläuterungen:				
Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
325 01 921	Kreditmarktmittel	3 595 111 100	3 772 828 300	4 795 530 000
Erläuterungen:				
Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.				
325 02 921	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maß- nahmen nach § 42 Abs. 1 LHO	—	—	—
Erläuterungen:				
Hinweis auf Titel 971 02.				
351 01 951	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	250 000 000	250 000 000	133 000 000
351 02 951	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanz- ausgleich	—	—	—
353 01 951	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage	—	—	1 905 762
	Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.			
355 01 951	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
356 01 951	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht.
Vgl. auch bei Titel 916 01.

359 01	951	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen. . . Vgl. Vermerk bei Titel 381 01 und 981 01.	10 526 100	18 835 600	13 152 472
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.

359 03	951	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Liquidität der Budgetrücklagen der einzelnen Mandanten wurde im Haushaltsjahr 2004 vorübergehend in Anspruch genommen.
Ab dem Haushaltsjahr 2005 wird über die Haushaltsstelle 17 01 - 919 02 die Inanspruchnahme wieder zurückgeführt.

n e u

359 04	951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	200 000 000	—	—
--------	-----	---	-------------	---	---

361 01	971	Überschuss des Haushaltsjahres 2005	120 800	324 000	106 228
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Der Überschuss des Haushaltsjahres 2005 ist in 2007 als Einnahme veranschlagt.

381 01	991	Zuführung aus anderen Einzelplänen	3 100 000	3 100 000	3 100 000
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Vgl. Vermerk bei Titel 359 01 und 981 01.

Erläuterungen:

Zuführung aus Kap. 03 81 - 981 01:

Rückzahlung des im Jahr 2002 aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen bereitgestellten Betrages zur Vermeidung einer unwirtschaftlichen Überalterung der Streifenfahrzeuge der Polizei.

Die hier nachgewiesenen Beträge sind Haushaltersparnisse, Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dieser Maßnahme und durch die Neuordnung der Kfz.-Werkstätten bei der Polizei.

Weggefallene Titel

131 02	871	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden	—	400 000 000	768 000 000
--------	-----	---	---	-------------	-------------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 01	21 778 263 900	20 384 969 900	21 217 092 080
-------------------------------------	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

n e u					
461 01	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	24 900 000	—	—
		Durch Tarifierpassungen verursachte höhere Aufwendungen können in den operativen Buchungskreisen über die im Wirtschaftsplan veranschlagte Ansätze hinaus geleistet werden. Das hierfür erforderliche Budget kann den betroffenen Buchungskreise aus den hier veranschlagten Mittel erfolgswirksam zur Verfügung gestellt werden.			

Erläuterungen:

Ausgebracht für mögliche Einkommensverbesserungen im Tarifbereich.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

544 01	961	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546 01	921	Vermischter Sachaufwand in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	250 000	200 000	226 480

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes sowie Ratinggebühren geleistet werden.

546 02	961	Vermischter Sachaufwand	132 000	132 000	132 000
--------	-----	-----------------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

Ausgaben für den Schuldendienst

561 01	921	Zinsen für Darlehen des Bundes	12 444 300	12 000 000	12 348 622
		1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

561 02	921	Zinsausgaben an den Bund	—	—	—
		Die Titel 546 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:**Zu 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05**

Zinsen für Kassenkredite.

Das Ministerium der Finanzen ist durch Gesetz ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel des F-HCC bis zu 8 v.H. der Haushaltssumme im Wege kurzfristiger Kredite zu beschaffen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs.1 HG keinen Gebrauch macht. In welcher Höhe und für welche Zeit von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.

562 01	921	Zinsausgaben an Länder	6 000 000	5 000 000	5 614 724
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			
571 01	921	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen	5 000 000	4 500 000	2 239 731
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			
575 01	921	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber.....	1 383 900 000	1 318 035 000	1 328 286 645
		1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02.			
		2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 353 01.			
		3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.			

	Darlehen EUR	Zinsen EUR
für Darlehen Stand Abschluss 2006	31.060.187.252	1.232.831.754
für neu aufzunehmende Darlehen	–	151.068.246
Summe	–	1.383.900.000

575 02	921	Geldbeschaffungskosten	20 000 000	20 000 000	14 851 850
		1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.			
		2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Erläuterungen:

Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionen für Hessenanleihen (Restanten).

575 03	921	Zinsderivate.....	21 376 500	21 200 000	9 772 352
		1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.			
		2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Erläuterungen:

Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist-ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte.

Der Vertragsbestand an Derivaten am 30.06.2007 beträgt 4.772,7 Mio. EUR.

Der Ansatz ist geschätzt.

575 04	921	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen	—	—	—
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Erläuterungen:

Die 6,5 % Hessenanleihe von 1968 wurde in den Jahren 1979 bis 1983 zum Kurs von 101 % zurückgezahlt. Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.

575 05	921	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber	7 000 000	6 000 000	6 021 751
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			
581 01	921	Tilgung für Darlehen des Bundes	44 902 600	44 000 000	46 315 197
		1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01.			
		2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

595 01	921	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber.	2 913 635 000	2 946 426 400	4 213 443 607
		Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.			

Erläuterungen:

Hier sind die nach derzeitigem Stand fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

612 01	911	Länderfinanzausgleich	2 800 000 000	2 405 000 000	2 194 987 084
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.			

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bundesländer-Steuerschätzung und berücksichtigt Wirkungen der Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 01.01.2005.

613 01	911	Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen	210 000 000	171 700 000	205 463 069
		Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich um vier Siebtel (bei Rechtsvorgängen, die mit 2 v.H. besteuert werden) der Einnahmen bei Titel 053 02 bzw. um ein Drittel (bei Rechtsvorgängen, die mit 3,5 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 053 03.			

Erläuterungen:

Nach § 1 des Grunderwerbsteuer-Zuweisungsgesetzes vom 25.03.1997 (GVBl. I S. 50) weist das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten vier Siebtel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Steuersatz 2 v.H.) bzw. ein Drittel des Aufkommens nach Steuersatz 3,5 v.H. zu.

613 02	911	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen	165 000 000	152 700 000	124 200 000
		Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 613 02 wieder zu.			

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2003 im April 2006 von -4 587 782 EUR, der des Ausgleichsjahres 2004 im April 2007 von 923 546 EUR und der des Ausgleichsjahres 2005 im April 2008 von 3 400 803 EUR) gemäß § 46a FAG.

633 01	911	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden.	14 482 000	13 987 000	14 332 674
		Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 093 01 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gemäß § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. von der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 093 01.

633 02	911	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden. Die Ausgabermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 282 07 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.	8 695 000	8 532 000	8 620 938
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Gemäß §§ 4 und 5 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

n e u

685 01	856	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	1 000 000	—	—
--------	-----	---	-----------	---	---

Erläuterungen:

Die Mittel sind vorgesehen für:

- ein Netz von Beratungsstellen im Hinblick auf Glücksspielsucht
- die fachliche Beratung und Unterstützung des Landes bei der Glücksspielaufsicht
- die Beratung des Landes über geeignete Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention
- die Beurteilung der Sozialkonzepte der Veranstalter und der Gestaltung der Vertriebswege
- die Finanzierung geeigneter Projekte zur Erforschung der Glücksspielsucht.

Vgl. Erläuterungen bei Titel 281 01.

685 09	549	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine . . . Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.	425 000	445 000	368 422
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Aufkommens bei Kap. 17 01 - 055 09 (§ 16 Rennwett- und Lotteriegesezt i.d.F. vom 20.12.1993, BGBl. I S. 2254), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesezt vom 17.05.2000 (BGBl. I S. 715).

Der Anteil der Rennvereine an der Totalisatorsteuer wird von 96% auf 85% reduziert. Dies geschieht in drei Schritten: 2006 auf 92%, 2007 auf 89% und ab 2008 auf 85% .

685 11	549	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine.	—	—	—
686 01	029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen	3 000	3 000	2 599

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Anteil des Landes Hessen an dem dem Staat Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches. Die Finanzministerkonferenz kam am 01.10.1992 überein, die Anteile der Länder neu aufzuteilen. Auf Bayern entfallen - wie bisher - 50 v.H. des Gesamtanteils und auf Hessen 9,39 v.H. der verbleibenden Hälfte.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 01	951	Zuführung an Ausgleichsrücklage	—	—	250 000 000
--------	-----	---------------------------------------	---	---	-------------

Erläuterungen:

Zum 31.12.2006 betrug der Rücklagenbestand 250.110.239,06 EUR.
In 2007 ist eine Entnahme in Höhe von 250 Mio. € beabsichtigt.

913 01	951	Zuführung an Schuldendienstrücklage	2 523 600	3 142 700	2 259 500
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Hier werden die für die Zero-Schuldscheindarlehen des Landes jährlich anfallenden rechnerischen Zinszahlungen gebucht.

Bei Zero-Schuldscheindarlehen erfolgt keine laufende Verzinsung. Die Zinszahlung wird zusammen mit der Tilgung des Darlehensbetrages am Ende der Laufzeit vorgenommen.

Durch die jährliche Abführung der rechnerischen Zinszahlung wird gewährleistet, dass am Ende der Laufzeit der Rückzahlungsbetrag zur Verfügung steht.

Bei Auflösung der Schuldendienstrücklage fließen die Mittel dem Titel 575 01 zu.

Die Zuführung hat sich durch die Umwandlung eines Zero-Darlehens in ein Festsatzdarlehen deutlich vermindert.

Am 31.12.2006 betrug der Rücklagenbestand 7.020.038 EUR.

915 01	951	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

916 01	951	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.

919 01	951	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Vgl. Vermerk bei Titel 131 02.

Erläuterungen:

Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt.

Zum 31.12.2006 betrug der Rücklagenbestand 85 533 733 EUR.

919 02	951	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets	12 500 300	12 499 800	12 500 200
--------	-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Zuführung der Rücklage an die Ressortbudgets erfolgt beginnend ab 2005 in vier gleichen Raten.

Siehe Erläuterung bei 17 01 - 359 03.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Epl.	2005	2006	2007	2008	Gesamt
01	47.400	47.500	47.400	47.500	189.800
02	311.100	311.100	311.100	311.100	1.244.400
03	2.671.100	2.671.200	2.671.100	2.671.200	10.684.600
04	557.600	557.600	557.600	557.600	2.230.400
05	1.471.100	1.471.200	1.471.100	1.471.200	5.884.600
06	1.813.900	1.813.900	1.813.900	1.813.900	7.255.600
07	2.886.600	2.886.600	2.886.600	2.886.600	11.546.400
08	154.100	154.200	154.200	154.200	616.700
09	2.254.300	2.254.300	2.254.300	2.254.400	9.017.300
11	178.500	178.600	178.500	178.600	714.200
15	154.000	154.000	154.000	154.000	616.000
Zusammen	12.499.700	12.500.200	12.499.800	12.500.300	50.000.000

919 03 951 Zuführung an Allgemeine Rücklage — — 200 000 000

Erläuterungen:

Zum 31.12.2006 betrug der Rücklagenbestand 200 000 000 EUR.
In 2007 ist keine Entnahme beabsichtigt.

961 01 971 Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren — — —

971 01 988 Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten .. — — —

Erläuterungen:

Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.

971 02 988 Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen — — —

Erläuterungen:

Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994 (BGBl. I S. 2325), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.

971 03 988 Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen. 5 000 000 1 000 000 —

Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Erläuterungen:

Zentraler Finanzierungsbedarf für die im LRM gebildeten Gewinnrücklagen.
Folgende Bereiche konnten für das Jahr 2006 eine Gewinnrücklage bilden:

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Buchungskreis	Mandant/Verwaltungseinheit	Kapitel
2020	Hessischer Rechnungshof	1101
2100	Hessische Staatskanzlei	0201
2110	Hessische Landesvertretung	0202
2120	Statistisches Landesamt	0203
2130	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	0205
2311	Hessisches Kultusministerium	0401
2440	Hessisches Finanzgericht	0508
2500	Hessische Ministerium der Finanzen	0601
2505	HCC	0616
2510	Hessische Bezügestelle	0617
2610	Hessische Straßen- u. Verkehrsverwaltung	0720
2620	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geo- information	0730
2850	Landesbetrieb Hessen Forst	0960
2851	Landesbetrieb Hessisches Landesgestüt Dillenburg	0933
2910	Staatstheater Kassel	1543
2911	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	1541
2912	Staatstheater Darmstadt	1542

972 02	989 Globale Minderausgaben	—	—	—
981 01	991 Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen"	13 626 100	21 935 600	16 252 472
	1. Ausgaben für die Beteiligung des Landes Hessen am Stiftungskapital der Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft dürfen erst nach erfolgter Komplementärfinanzierung Dritter in gleicher Höhe geleistet werden.			
	2. Ausgaben und Verpflichtungen dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 und 381 01 geleistet werden.			

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus :	— EUR
1. Zuschuss zum Neubau Rhein-Main-Arena	— EUR
2. Schule@Zukunft	— EUR
3. Filmförderung	— EUR
4. Nachhaltige Wirtschaftsförderung	— EUR
5. Verkehrsinfrastrukturausbau	11 326 100 EUR
6. Stiftung "Familie hat Zukunft"	— EUR
7. Naturpark und Nationalpark Kellerwald	— EUR
8. Sonderfinanzierung Fraunhofer-Gesellschaft	— EUR
9. "Innovationsfonds"	— EUR
10. Hessische Kulturstiftung	— EUR
11. Schule für Hochbegabte	— EUR
12. Kulturinvestitionsprogramm	2 300 000 EUR
13. Hochschulpakt	— EUR
14. Erneuerung von Streifenfahrzeugen der Polizei	— EUR
15. Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft	— EUR
16. Martin-Buber-Stiftung	— EUR
17. Rangierbahnhof Bebra	— EUR
Zusammen	13 626 100 EUR

Zu 1. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 03 05 - 381 02. Zuschuss an die Waldstadion Frankfurt am Main Besitzgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 20 452 000 EUR zum Neubau Rhein-Main-Arena Frankfurt am Main (Waldstadion) ab 2002 bis 2005 jährlich 5 113 000 EUR.

Zu 2. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 04 76. Beteiligung des Landes an "Schule@Zukunft" Gesamtsumme 25 565 000 EUR, davon bis 2006 25 251 593 EUR und 2007 314 400 EUR.

Zu 3. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 05 Filmförderung: Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 7 669 384 EUR gefördert.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

- Zu 4. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 02 - 381, Nachhaltige Wirtschaftsförderung Gesamtsumme 15 339 000 EUR, davon bis 2006 10 225 919 EUR und 2007 5 113 000 EUR.
- Zu 5. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381, Verkehrsinfrastrukturausbau insbesondere Kassel-Calden Gesamtsumme 41 036 200 EUR, davon bis 2006 21 760 041 EUR, 2007 11 750 000 EUR und 2008 11 326 100 EUR.
- Zu 6. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 08 24 - 381 01 und Kap. 08 24 - 684 09. Stiftung "Familie hat Zukunft": Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 10 225 919 EUR gefördert.
- Zu 7. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 22 - 381. Maßnahmen zur Entwicklung und zum Aufbau des Naturpark und des Nationalparks Kellerwald in Höhe von 5 113 000 EUR, davon bis 2006 4 223 598 EUR und 2007 889 400 EUR.
- Zu 8. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Landesanteil der restlichen Sonderfinanzierung Institut für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft: Das Projekt wurde bis 2006 mit einer Gesamtsumme von 6 697 924 EUR gefördert.
- Zu 9. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 30 - 381 99 und Kap. 15 30 - Ausgabentitelgruppe 99. "Innovationsfonds": Das Projekt wurde bis 2004 mit einem Gesamtbetrag von 16 499 000 EUR gefördert.
- Zu 10.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01. Aufstockung des Kapitals der Hessischen Kulturstiftung um 5 113 000 EUR in 2001.
- Zu 11.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 04 - 381 01 und Kap. 18 04 - 721 01. Herrichtung von Gebäuden für eine Schule zur Förderung Hochbegabter: Das Projekt wurde bis 2003 mit einer Gesamtsumme von 15 338 919 EUR gefördert.
- Zu 12.: Kulturinvestitionsprogramm Gesamtsumme 15 339 500 EUR,
davon bis 2006 9 253 614 EUR, 2007 2 341 583 EUR, 2008 2 300 000 EUR und 2009 1 444 300 EUR.
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01 und Kap. 15 50 - 893 01 (Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - darunter Erstausrüstung der Landesmusikakademien), anteilig bis 2006 4 489 967 EUR und 2007 94 100 EUR.
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 15 - 381 03 und Kap. 18 15 - 721 06 (Weltkulturerbe "Limes"), Kap. 18 15 - 721 07 (Saalburg - Rekonstruktion verschiedener Bauten), Kap. 18 15 - 721 08 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch") und Kap. 18 15 - 721 09 (Landesmuseum Darmstadt - Grundsanierung), anteilig bis 2006 4 763 647 EUR, 2007 2 247 400 EUR, 2008 2 300 000 EUR und 2009 1 444 300 EUR.
- Zu 13.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Zum Aufbau des Innovationsbudgets der Hochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes Gesamtsumme 61 352 000, davon bis 2006 61 185 687 EUR und 2007 166 300 EUR.
- Zu 14.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 03 80 - 381 03 und Kap. 03 80 - 811 88. Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebs des Fuhrparks der hessischen Polizei einmalig in 2002 in Höhe von 18 407 000 EUR.
- Zu 15.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 76 - 381 94 und Kap. 04 76 - 685 94. Das Land Hessen hat sich 2003 mit 500 000 EUR an der Stiftung IT- Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft beteiligt.
Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. gleich 2 400 000 EUR an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. EUR zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe von 40 v.H. durch Dritte erfolgt. Eine Zustiftung fand bis 2006 in Höhe von 205 500 EUR statt.
- Zu 16.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 02 - 685 06 Beteiligung des Landes Hessen an der Stiftung "Martin-Buber-Stiftung" Gesamtsumme 3 068 000 EUR, davon 2003 bis 2006 je 767 000 EUR.
- Zu 17.: Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381 Rangierbahnhof Bebra Gesamtförderung 3 800 000 EUR:
Die DB-Netz-Maßnahme "Zugbildungsanlage Bebra" wurde nicht realisiert.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981 02 991	Abführung an Kap. 15 50 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	2 500 000	2 000 000	988 643
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen des Landesamtes für Denkmalpflege.				
981 03 991	Abführung an andere Einzelpläne Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	103 489 000	108 239 000	113 329 517
Erläuterungen:				
1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern 33 879 200 EUR				
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern 1 255 000 EUR				
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe) 17 159 800 EUR				
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke 49 039 000 EUR				
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports 2 156 000 EUR				
Zusammen 103 489 000 EUR				
Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.				
981 04 991	Abführung an Kap. 08 06 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09. 2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.	2 169 000	2 002 000	3 929 885
Erläuterungen:				
Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke. Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.				
981 05 991	Abführung an Kapitel 17 20 - 381 Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 1720 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.	5 000	5 000	—
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden verstärken zu können.				
981 06 991	Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld.	90 810 000	86 050 000	49 999 997
981 07 991	Abführung an Kap. 17 41 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich	2 030 000	2 030 000	2 030 000
981 08 991	Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	18 400 000	40 900 000	40 900 000

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 17 01	7 892 198 400	7 409 664 500	8 879 417 959
Abschluss Kapitel 17 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	17 362 920 000	15 604 115 000	15 163 515 530
1	Eigene Einnahmen	295 896 900	678 300 000	1 046 631 202
2	Übertragungseinnahmen	60 589 000	57 467 000	60 150 885
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	4 058 858 000	4 045 087 900	4 946 794 462
	Gesamteinnahmen	21 778 263 900	20 384 969 900	21 217 092 080
4	Personalausgaben	24 900 000	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	382 000	332 000	358 480
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 414 258 400	4 377 161 400	5 638 894 478
6	Übertragungsausgaben	3 199 605 000	2 752 367 000	2 547 974 787
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	253 053 000	279 804 100	692 190 214
	Gesamtausgaben	7 892 198 400	7 409 664 500	8 879 417 959
	Zuschuss/Überschuss	13 886 065 500	12 975 305 400	12 337 674 120

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Allgemeine Bewilligungen" ist das Ministerium der Finanzen zuständig.

Die Veränderungen beziehen sich auf die Einrichtung der Vorsorgekasse bei Kapitel 17 18. In die neue Vorsorgekasse wurden die Bereiche Beihilfe, Nachversicherung und Fürsorge- und Unterstützungsleistungen umgesetzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	neu	Allgemeine Bewilligungen	1	4.431,0	-	4.431,0	-
		Summe		4.431,0	-	4.431,0	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	459.687,0	192.952,0	266.735,0	-	1	453.338,3	192.405,8	260.932,5	-
	459.687,0	192.952,0	266.735,0	-		453.338,3	192.405,8	260.932,5	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 :
Allgemeine Bewilligungen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen;
alle Ministerien für den Bereich der Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Richtlinien zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung (Mobilitäts-RL) in der jeweils gültigen Fassung
- b) Lastenausgleichsgesetz in der jeweils gültigen Fassung
- c) Beschluss der Landesregierung über die Verteilung des Überschusses aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien sowie aus dem Anteil des Landes an zusätzlichen Leistungen bzw. am Troncaufkommen der Spielbanken für das jeweilige Haushaltsjahr

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- a) die Abwicklung der Nebenkosten gem. der Richtlinie zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung, die durch die Rotation entstanden sind; Im Rahmen der Mobilitäts-RL können auch Kosten für Trennungsgeld und ggf. Prämien abgewickelt werden.
- b) die jährlichen Zahlungen an den Ausgleichsfonds gem. Lastenausgleichsgesetz; der Bund und die Länder leisten an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 % des Jahresaufwandes für Unterhaltshilfe. Der Bund trägt 1/3 des Zuschusses; die Länder tragen 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehenden Haushaltsjahr. Die Abrechnung erfolgt über das Bundesausgleichsamt.
- c) die Förderung einzelner Projekte; die Mittel hierfür sind zentral veranschlagt und werden von den Ministerien eigenverantwortlich bewirtschaftet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:

- a) Berechnung von Nebenkosten, die durch die Rotation entstehen
- b) Zahlungen an den Ausgleichsfonds gem. Lastenausgleichsgesetz (LAG)
- c) Förderung von Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Beschäftigte des höheren Dienstes in der Landesverwaltung
Bundeshaushalt (Bundesausgleichsamt Kap. 08 13)
Gemeinden und Vereine in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Mischmenge	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	4.431.000	459.687.000	453.338.300
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	4.431.000	459.687.000	453.338.300
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	4.431.000	459.687.000	453.338.300

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-3
	500-509	Umsatzerlöse	-	-	-
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	-	-	-
	519	Erlösminderungen	-	-	3
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.431.000	266.734.600	260.932.445
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	727.429
		Betriebsertrag	4.431.000	266.734.600	261.659.871
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	-	650.000	552.813
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	-	-	-
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	-	-	-
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	650.000	552.813
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	-	454.400.000	448.970.149
	620-626	Löhne	-	-	34
	627-632	Gehälter	-	-	160
	633-638	Bezüge	-	350.000	317.267
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	454.050.000	448.652.688
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	-	-	-
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.431.000	2.437.000	2.075.287
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	-	5.000	1.007
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	3.134
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.431.000	2.431.000	2.022.114
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	-	-	49.032
	700-709	Betriebliche Steuern	-	1.000	-
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
		Betriebsaufwand	2.431.000	457.487.000	451.598.249
		Eigenergebnis	2.000.000	-190.752.400	-189.938.378

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	192.947.400	191.668.890
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	192.947.400	191.668.890
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.000.000	2.200.000	1.740.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	2.000.000	2.200.000	1.740.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.000.000	190.747.400	189.928.890
		Verwaltungsergebnis	-	-5.000	-9.488
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	5.000	9.488
		Finanzertrag	-	5.000	9.488
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	5.000	9.488
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im Zuge der Neuorganisation der Versorgung einschl. der Beihilfen und sonstige Leistungen wurde das Kapitel 17 02 entlastet. Die Bereiche Beihilfe (einschl. Finanzierung und Kosten der Voranerkennungsverfahren), die Fürsorge- und Unterstützungsleistungen, Kosten der Nachversicherung sowie die Rückflüsse wurden in das Kapitel 17 18 Buchungskreis 2525 umgesetzt.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689:

Der Betrag setzt sich zusammen aus den Aufwendungen im Rahmen der Rotation (Reisekosten) in Höhe von 100.000 € und der Zuwendung auf Beschluss der Landesregierung (Förderung einzelner Projekte) in Höhe von 2.311.000 € (1.411.000 € Anteil aus Kap. 1701-123 02 sowie 920.000 € Anteil aus Kap. 1701-282 08 und 282 09).

Zu VKR.710-719:

Auf das Land Hessen entfällt gem. § 6 Abs. 4 Lastenausgleichsgesetz ein voraussichtlicher Anteil in Höhe von 2.000.000 €.

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	4.431.000	266.734.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.431.000	266.734.600

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

17 02

Allgemeine Bewilligungen

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	062	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	5 000	599 120
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 02	—	5 000	599 120

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

527	019	Dienstreisen	100 000	100 000	12 478
-----	-----	--------------------	---------	---------	--------

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

634	243	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen.....	2 000 000	2 200 000	1 519 716
-----	-----	---	-----------	-----------	-----------

685	961	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	2 331 000	2 331 000	2 009 635
-----	-----	---	-----------	-----------	-----------

Weggefallene Titel

453	61	941	Fahrkostenzuschüsse an Bedienstete in Ausbildung.	—	5 000	1 007
-----	----	-----	--	---	-------	-------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.
Der Erlass des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Natur-
schutz vom 28.02.1997 (StAnz. S. 875) läuft mit Ablauf des 31.12.2007 aus und
wird nicht neu in Kraft gesetzt.

542	01	019	Steuern und Abgaben	—	1 000	—
-----	----	-----	---------------------------	---	-------	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.
Siehe Erläuterung zu Titel 453 61.

	4 431 000	4 637 000	3 542 837
--	-----------	-----------	-----------

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	5 000	599 120
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	5 000	599 120
4	Personalausgaben	—	5 000	1 007
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	100 000	101 000	12 478
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 331 000	4 531 000	3 529 351
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		4 431 000	4 637 000	3 542 837
Zuschuss/Überschuss		-4 431 000	-4 632 000	-2 943 717

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Landesvermögensverwaltung

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Landesvermögensverwaltung" sind das Hessische Ministerium der Finanzen und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2	neu	Landesvermögensverwaltung	1	12.582,0	67.237,1	-	54.655,1
Summe				12.582,0	67.237,1	-	54.655,1

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	19.048,9	52.242,9	-	33.194,0	1	124.757,2	173.870,6	-	49.113,4
	19.048,9	52.242,9	-	33.194,0		124.757,2	173.870,6	-	49.113,4

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2 :
Landesvermögensverwaltung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)
Gesellschaftsverträge
Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Aktiengesetz (AktG)
Gesetz zu dem Staatsvertrag über eine staatliche Klassenlotterie
Hessisches Stiftungsgesetz
verschiedene Einzelgesetze in Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderproduktes (z.B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))
Steuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen und öffentlichrechtlichen Unternehmen (einschl. Veräußerung und Erwerb von Landesbeteiligungen),
- die Abwicklung von Fiskalerbschaften,
- die Verwaltung bestimmter Darlehen und
- die Vereinnahmung und Abführung der Vergütung der Stillen Einlage bei der Hessischen Landesbank Hessen-Thüringen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

- Hessische Kulturstiftung
- Beteiligungsunternehmen
- Beratungsunternehmen
- sonstige Empfänger insbesondere in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Mischmenge	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	12.582.000	19.048.900	124.757.200
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.000.000	5.000.000	847.500
= für neues Programm	11.582.000	14.048.900	123.909.700
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	2.192.900
VE 2008		2.500.000	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	2.500.000	2.192.900
Bewilligungsvolumen	11.582.000	16.548.900	126.102.600

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.800.000	4.000.000	7.759.343
	500-509	Umsatzerlöse	3.800.000	4.000.000	7.759.343
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	14.000	–	–
		Betriebsertrag	3.814.000	4.000.000	7.759.343
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	1.000.000	341.935
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	332.284
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	1.000.000	9.651
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.060.000	7.100.000	5.285.367
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.060.000	7.100.000	5.285.367
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.060.000	8.100.000	5.627.302
		Eigenergebnis	2.754.000	-4.100.000	2.132.041

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	114.000.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	114.000.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	11.522.000	18.134.200	118.950.898
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	11.522.000	18.134.200	118.950.898
		Steuer- und Leistungsergebnis	-11.522.000	-18.134.200	-4.950.898
		Verwaltungsergebnis	-8.768.000	-22.234.200	-2.818.857
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	62.091.900	54.102.900	49.349.113
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	335.280	324.900	367.247
		Finanzertrag	62.427.180	54.427.800	49.716.360
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	62.427.180	54.427.800	49.716.360
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.659.180	32.193.600	46.897.503
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	995.920	1.000.000	2.394.894
		Außerordentlicher Ertrag	995.920	1.000.000	2.394.894
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	54.655.100	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	54.655.100	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-53.659.180	1.000.000	2.394.894
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-53.659.180	1.000.000	2.394.894
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	178.982
		Jahresergebnis	-	33.193.600	49.113.415

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie

Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinsam betriebenen Süddeutschen Klassenlotterie. Die Anteilige Lotteriesteuer ist bei Kap. 1701-057 01 veranschlagt.

Zu VKR 530-539:

Ratenrückzahlung der Blista Brailletec GmbH.

Zu VKR.670-679:

Davon sind 1.000.000 € Kosten insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist.

Davon sind 60.000 € Depotkontoführungsgebühren der Hess. Landesbank Hessen-Thüringen für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessen.

Zu VKR.710-717,719:

Davon sind 1.630.000 € Zuschuss an das Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ) vorgesehen. Die Mittel dienen der anteiligen Finanzierung des aus dem Betrieb entstehenden Defizites. Das Land Hessen und die Stadt Frankfurt am Main übernehmen zu gleichen Teilen die Differenz zwischen Mieteinnahmen und Mietausgaben, eine Basisfinanzierung der Managementkosten und Dienstleistungsangebote für die Gründerunternehmen sowie die Vorbereitungskosten für einen Zeitraum von 15 Jahren. Die weiteren Betriebs- und Managementkosten sind von allen Gesellschaftern zu gleichen Teilen gemäß ihrer Anteile am Gesellschaftskapital zu tragen. Die Leistungen der Gesellschafter sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplanes erbracht werden. Der Betrag entspricht dem vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan der Gesellschaft.

Davon sind 2.360.100 € Zuwendungen an die Hessische Kulturstiftung.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung erfolgt eine Abführung von Haushaltsmitteln in Höhe der Einnahmen des Landes im Haushaltsjahr 2006 bei Titel 119 52. Der Ansatz enthält auch Einnahmen aus Erbschaften des Staates gem. § 1936 BGB sowie aus Erbschaften, die Kraft testamentarischer Erbfolge dem Land zugeflossen sind.

Davon sind 7.531.900 € als Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" enthalten. Die von der Landesbank Hessen-Thüringen an das Land Hessen zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Investitionsfondsgesetz (InvFondsG) an das Sondervermögen abgeführt.

Zu VKR.560-569:

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Davon sind 3.160.000 € zu erwartende Gewinnausschüttungen von der Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main und der Landesbank Hessen-Thüringen-Girozentrale-, Frankfurt am Main/ Erfurt.

Davon sind 2.200.000 € Gewinne aus der Beteiligung des Landes an Unternehmen, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaues zum Ziel haben.

Davon sind 13.000.000 € Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen. Das Land hat das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (Gesetz vom 17.12.1998, GVBl. I S. 582) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird an dieser Stelle vereinnahmt.

Davon sind 7.531.900 € Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen. Das Land hat das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (Gesetz vom 18.12.1987 GVBl. I S. 51, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 GVBl. I S. 23) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Inv-FondsG über den Titel 884 01 wieder dem Fondsvermögen zugeführt.

Davon sind 1.600.000 € voraussichtlich auszuschüttender Bilanzgewinn 2007 der Lotterietreuhandgesellschaft mbH Hessen.

Davon sind 4.900.000 € die voraussichtlichen Gewinnausschüttungen der Hess. Landesbahn GmbH, der Messe Frankfurt GmbH und der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH.

Davon sind 29.700.000 € der zu erwartende Gewinn der Fraport AG. Dem Ansatz liegt das sich abzeichnende Jahresergebnis 2007 der Fraport AG zugrunde.

Zu VKR.570-579:

Davon sind 324.000 € , 100 € und 7.100 € Zinseinnahmen und Rückflüsse aus den Darlehen an die Hess. Landesbahn GmbH Frankfurt am Main (Darlehensbetrag 7.838.157,20 € und Zinseinnahmen 324.000 €) und der Deutschen Lufthansa AG Köln (Darlehensbetrag 23.966,64 €, Zinseinnahmen 156,71 € und Darlehensrückflüsse 7.160,56 €).

Zu VKR.590-599:

Erlöse aus den Erbschaften des Staates.

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		7.552.500	4.002.500	7.868.374
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	7.552.500	4.002.500	7.868.374
Mittelverwendung zusammen		7.552.500	4.002.500	7.868.374
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	7.552.500	4.002.500	8.200.658
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		7.552.500	4.002.500	8.200.658

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

Ab dem Planjahr 2007 werden Aufwendungen für Eigeninvestitionen (Grundstückserwerbe und Beteiligungserwerbe) dieses Förderproduktes entsprechend der Kontierungsvorgabe im Finanzplan abgebildet.

2. Zu VKR 100-169:

Davon sind 4.000.000 € für den Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 17,5 % an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH. Das Land zahlt in 5 Tranchen zwischen 2005 und 2009 jeweils 4 Mio. € ein, davon insgesamt einen Kapitalanteil von 8,75 Mio. €. Der darüber hinausgehende Betrag von 11,25 Mio. € fließt in die Kapitalrücklage.

Davon sind 50.000 € für den Erwerb einer Beteiligung an der Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald-Edersee mbH, Vöhl. Das Land beabsichtigt, die Gesellschaft zu gründen, um das Informations- und Ausstellungszentrum zu betreiben.

Davon sind 3.500.000 € für den Erwerb einer Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft. Diese hat die Aufgabe, zunächst Schieneninfrastruktur der HLB-Basis AG (Tochter der Hess. Landesbahn) zu erwerben und zu bewirtschaften

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	7.552.500	4.002.500
– Darlehnsrückflüsse	–	-35.300
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Jahresergebnis (Abführung)	-54.655.100	-33.193.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-47.102.600	-29.226.400

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 04 Landesvermögensverwaltung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.	1 014 000	1 000 000	2 772 303
121	div	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen Vgl. Haushaltsvermerk bei Titel 884.	62 091 900	54 102 900	49 170 131
123	856	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	3 800 000	4 000 000	7 759 343
133	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen Vgl. Vermerk bei Titel 831.	—	—	2 000 000
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	324 100	324 900	367 247
181	div	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hess. Landesbahn GmbH gewährte Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.	7 100	35 300	33 652

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
-----	-----	------------------------------	---	---	---

Weggefallene Titel

133 02	872	Erlöse aus der Veräußerung von Kapitalvermögen	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 04	67 237 100	59 463 100	62 102 676
---	------------	------------	------------

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

526	871	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten Vgl. Vermerk bei 831.	1 000 000	1 000 000	107 909
546	859	Vermischter Sachaufwand	60 000	100 000	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	169	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unterneh- men (soweit nicht unter 661)	1 630 000	1 170 000	847 500
685	873	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	2 360 100	2 917 300	1 209 692

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

821	871	Gründerwerb Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39.	—	—	332 284
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland Der Titel 831 ist mit dem Titel 526 gegenseitig deckungsfähig, Mehraus- gaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 133 geleistet werden.	7 552 500	4 002 500	4 000 018
884	873	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen Ausgaben können in Höhe der Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Sondervermögen "Hess. Investiti- onsfonds" geleistet werden.	7 531 900	7 531 900	—
891	835	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	—	6 500 000	4 882 910

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
-----	-----	--------------------------------	---	---	---

Weggefallene Titel

526 02	871	Sachverständige, Gerichts- u. ähnliche Kosten im Zusam- menhang mit Immobiliengeschäften	—	7 000 000	5 115 533
--------	-----	---	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

682 03	859	Abwicklungskosten für die ehemalige Blista EHG Gemein- nützige Gesellschaft für Elektronik und Hilfsmittel mbH, Marburg	—	15 000	10 796
--------	-----	---	---	--------	--------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

831 08	872	Erwerb von Beteiligungen	—	—	—
--------	-----	------------------------------------	---	---	---

Kapitel 17 04 Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

831	10	169	Erwerb einer Beteiligung an der Galileo-Zentrum GmbH ...	—	—	10 000
831	11	182	Erwerb einer Beteiligung an der Jugendsinfonieorchester Hessen gGmbH	—	—	25 000
831	12	872	Eigenkapitalerhöhung der Investitionsbank Hessen, Frank- furt am Main (IBH)	—	—	—

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamtausgaben Kapitel 17 04	20 134 500	30 236 700	16 541 641
------------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 17 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	67 237 100	59 463 100	62 102 676
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		67 237 100	59 463 100	62 102 676
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 060 000	8 100 000	5 223 441
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 990 100	4 102 300	2 067 988
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 084 400	18 034 400	9 250 212
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		20 134 500	30 236 700	16 541 641
Zuschuss/Überschuss		47 102 600	29 226 400	45 561 035

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften gewerblicher Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der InvestitionsBank Hessen AG im Rahmen des Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Erfolgsplan

...

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3		Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	3.350	11.000,0	460,0	10.540,0	-
		Summe		11.000,0	460,0	10.540,0	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.300	9.500,0	405,0	9.095,0	-	3.100	11.376,7	402,5	10.974,2	-
	9.500,0	405,0	9.095,0	-		11.376,7	402,5	10.974,2	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 :
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
InvestitionsBank Hessen AG (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- * Freiwillige Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) - § 14 HHG 2007 -
- * Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- * Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für gewerbliche Unternehmen.

Im Falle der Rückbürgschaften- und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), der Technologiefinanzierungs-fonds GmbH (TFH), der Innovationsfonds Hessen GmbH und der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfall-erstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden nach dem Haushaltsgesetz (Art. 3) in Verbindung mit der Gebührenverordnung vom 21.02.2006 Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte erhoben. Diese stehen ab 01.01.2006 der Investitionsbank Hessen (Anstalt des öffentlichen Rechts) für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst die Leistung "Gewährung von Bürgschaften und Garantien (einschl. Rückbürgschaften und -garantien)".

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind die Unternehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	3.350	3.300	3.100

Es wird davon ausgegangen, dass eine vergleichbare Zahl von Bürgschaften und Garantien wie im Vorjahr zu betreuen ist (ca. 3.300 Einzelfälle).

7. Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigungen

§ 14 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält einen jährlichen Ermächtigungsrahmen von 300 Mio. €, innerhalb dessen der Finanzminister Bürgschaften und Garantien vergeben kann.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es werden Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich.

Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Effektivität bemisst sich an der Anzahl der gesicherten / geschaffenen Arbeitsplätze, die zugleich überwiegend das Landesinteresse an der Vergabe von Bürgschaften begründen. Die Effektivität stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Übernommene Bürgschaften 2004:	268 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	8216
Übernommene Bürgschaften 2005:	225 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	5428
Übernommene Bürgschaften 2006:	225 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	7079

Aktuell werden rund 1.950 aktive Bürgschaftsengagements sowie ca. 1.150 Abwicklungsfälle betreut. Eine ähnliche Größenordnung wird auch in 2008 erwartet.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Effizienz bemisst sich an der Ausfallquote. Diese betrug in den letzten Jahren:

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2004: 540,880 Mio. €; Ausfallquote: 1,22 % (6,584 Mio. €)

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2005: 534,090 Mio. €; Ausfallquote: 2,46 % (13,14 Mio. €)

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2006: 492,327 Mio. €; Ausfallquote: 2,3 % (11,371 Mio. €)

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Laufzeit der Ermächtigung im Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Laufzeit der Bürgschaften sind in der Regel an die Kredit- und Beteiligungslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt in der Regel zwischen 5 und 15 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Kredittilgung oder Bürgschaftsrückführung stetig minimiert. Die Beteiligungen sind in der Regel spätestens nach 10 Jahren endfällig.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	10.540.000	9.095.000	10.974.283
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	450.000	400.000	395.359
		Betriebsertrag	10.990.000	9.495.000	11.369.642
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.000.000	9.500.000	11.371.208
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	11.000.000	9.500.000	11.371.208
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	11.000.000	9.500.000	11.371.208
		Eigenergebnis	-10.000	-5.000	-1.566

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	5.540
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	-	-	5.540
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-5.540
		Verwaltungsergebnis	-10.000	-5.000	-7.106
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	5.000	7.106
		Finanzertrag	10.000	5.000	7.106
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	10.000	5.000	7.106
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein :

Die kamerale Abbildung der Darlehensrückflüsse (Haushaltsstelle 1705-182) in Höhe von 9.800 EUR sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt.

2. zu VKR 530-539:

Es handelt sich hier um angenommene Rückflüsse für die erfolgten Gewährleistungszahlungen. Auch die im Zusammenhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten und unmittelbare Zahlungen der Schuldner (§ 774 BGB).

3. zu VKR 670-679 und 510-513:

Ab 01.01.2006 stehen der Investitionsbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes die nach dem Haushaltsgesetz erhobenen Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte zu. Siehe hierzu Nr. 3 der Erläuterungen zum Förderprodukt.

4. zu VKR 690-696:

Die Veranschlagung richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf. Dies sind insbesondere Zahlungen für die Inanspruchnahme aus Landesbürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes Hessen sowie für die Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	10.540.000	9.095.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/- Darlehnrückflüsse	-9.800	-4.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	10.530.200	9.090.100

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 05 Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	1 023
119	681	Sonstige Verwaltungseinnahmen	10 000	5 000	7 106
141	681	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	450 000	400 000	394 336
162	635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	9 800	4 900	14 725

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 05			469 800	409 900	417 190

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	681	Erstattungen an Inland	—	—	5 540
-----	-----	------------------------------	---	---	-------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

871	681	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	11 000 000	9 500 000	11 371 055
-----	-----	--	------------	-----------	------------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
-----	-----	----------------------------	---	---	---

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben Kapitel 17 05	11 000 000	9 500 000	11 376 595
--	------------------------------------	------------	-----------	------------

Abschluss Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen	469 800	409 900	417 190
---	------------------------	---------	---------	---------

2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
---	---	---	---	---

	Gesamteinnahmen	469 800	409 900	417 190
--	------------------------------	---------	---------	---------

4	Personalausgaben	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
---	-------------------------------------	---	---	---

	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
--	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben	—	—	5 540
---	----------------------------	---	---	-------

7	Baumaßnahmen	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben	11 000 000	9 500 000	11 371 055
---	-------------------------------------	------------	-----------	------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben	11 000 000	9 500 000	11 376 595
--	-----------------------------	------------	-----------	------------

	Zuschuss/Überschuss	-10 530 200	-9 090 100	-10 959 405
--	----------------------------------	-------------	------------	-------------

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

A. Vorbemerkungen

Die Kapitelbezeichnung und die Bezeichnung des Förderproduktes haben sich geändert. Grund dafür sind die neuen Bürgschaftsbestimmungen 2007, die die bisherigen Zielgruppen deutlich ausweiten.

Für das Förderprodukt "Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale (LTH) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Zu diesem Förderprodukt wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4		Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld	800	355,5	125,0	230,5	-
		Summe		355,5	125,0	230,5	-

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
600	359,0	226,0	133,0	-	507	204,2	109,0	95,2	-
	359,0	226,0	133,0	-		204,2	109,0	95,2	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale (LTH - Bank für Infrastruktur)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) - § 14 Abs. 2 HHG 2008 -
- Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz - WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. September 2006 (BGBl. I S. 2098, 2101)
- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 301), zuletzt geändert durch Änderungsgesetz vom 16. Februar 1994 (GVBl. I S. 97)
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens bzw. Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Insbesondere den sog. "Schwellenhaushalten" soll, sofern die Finanzierung der Maßnahme auf Dauer gesichert erscheint, die Errichtung von Wohneigentum und der Erwerb vorhandenen Wohnraums zur Selbstnutzung, die Modernisierung von Wohnraum sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung in Wohngebäuden durch die Gewährung einer Landesbürgschaft und der damit möglichen Zinsverbilligung ermöglicht werden.

Darüber hinaus sollen auch die Schaffung und die Modernisierung von Mietwohnungen und Wohnheimen sowie von sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (insbesondere Pflegeheime, Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung) mit Bürgschaften des Landes gefördert werden.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen durch "BASEL II" wird künftig die Nachfrage nach dem Produkt steigen und damit sich auch das Risikoengagement des Landes erhöhen.

Zur Risikominimierung sollen künftig Bürgschaftsübernahmen nach unterschiedlichen Risikogruppen erfolgen; es können laufende jährliche Risikozuschläge auf den verbürgten Darlehensbetrag festgesetzt werden. Die hieraus der LTH - Bank für Infrastruktur zufließenden Beträge werden einem Kapitalstock zugeführt, um hieraus mögliche Ausfälle der risikobehafteten Bereiche zumindest teilweise abdecken zu können.

Im Rahmen der Föderalismusreform beteiligt sich der Bund ab dem Förderjahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen. Das Land haftet insoweit für Ausfälle in vollem Umfang.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Der Bund übernimmt allerdings für Wohnraumförderbürgschaften, die bis zum 31. Dezember 2006 bewilligt worden sind, die Rückbürgschaft in Höhe von 50%, sofern diese Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden sind.

Die Bewilligung und Abwicklung der Bürgschaften erfolgt durch die LTH - Bank für Infrastruktur im Rahmen des LTH - Bank für Infrastruktur-Gesetzes sowie des geltenden Treuhand- und Verwaltungsvertrages.

Dies gilt auch für die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden. Die Grundstücke sind so bald wie möglich - ggf. nach Fertigstellung der Gebäude und Anlagen - wieder zu veräußern. Die persönlichen Forderungen, die dem Land nach dem Ausfall der Bürgschaft zustehen, sind von der LTH - Bank für Infrastruktur weiterzuverfolgen und wenn möglich zu vollstrecken.

Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen stehen bei Rückbürgschaftsfällen aus Bewilligungen bis zum 31.12.2006 nicht dem Land alleine zu, sondern sind mit dem Bund abzurechnen.

Die Höhe der Forderungen aus Bürgschaftsausfällen beläuft sich per 31. Dezember 2006 (Abrechnungszeitraum 01.10.2005 - 30.09.2006) auf 2.733.552,58 Euro.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich im Wesentlichen in die Leistungen:

- a) Gewährung von Landesbürgschaften für Kapitalmarktdarlehen sowie
- b) Rettungserwerbe von zuvor geförderten Objekten im Falle der Zwangsversteigerung zur Minimierung des drohenden Bürgschaftsausfalls.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung, d. h. Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind;
Eigentümer von Wohngebäuden, die besondere Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum, zur Modernisierung und zur Energieeinsparung durchführen;
Erwerber bestehender Wohngebäude zur Selbstnutzung;
Private Träger sozialer Einrichtungen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der Bürgschaftsbewilligungen	800	600	507

Die Erhöhung der Soll-Menge ist bedingt durch die Ausweitung der Zielgruppen.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	355.500	359.000	204.200
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	355.500	359.000	204.200
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	355.500	359.000	204.200

Durch Haushaltsgesetz (§ 14 Abs. 2 HHG) wird jährlich der **Ermächtigungsrahmen** des Landes für die Übernahme der Förderbürgschaften festgelegt. Für **2008** ist infolge der Ausweitung der Zielgruppen und der Möglichkeit der Bürgschaftsgewährung im erststelligen Beleihungsraum ein Rahmen von **100 Mio. Euro** (2007: 35 Mio. Euro) vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse bei Grundstücksveräußerungen, aus Bundesrückbürgschaften sowie bei Mieten und Pachten zuvor im Rahmen eines Rettungserwerbs angesteigerter Grundstücke können für Mehraufwendungen im Rahmen des Förderproduktes verwendet werden. Mehrerlöse bei den Rückflüssen aus Ausfallforderungen verstärken die Ausgabeermächtigung der daraus resultierenden Abführungen an den Bund.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wohnliche Rahmenbedingungen von Familien verbessern

- Eigentumsquote (42,5%)
- Förderanteil der Familien mit drei und mehr Kindern (20%)

Vorgabe: Wohnliche Rahmenbedingungen für Personen in sozialen Einrichtungen verbessern

- Belegungsquote (95%)

Vorgabe: Energieeffizienz in Wohngebäuden verbessern

- Energieeinsparquote (30%)
- Zahl der Wohneinheiten mit Inanspruchnahme der CO₂-Minderungsprogramme der KfW erhöhen

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Bauwirtschaft stärken
 - Angestoßene Investitionen (Faktor 7)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
 - Verwaltungskostenanteil (100 €)

Vorgabe: Förderinstrument "Bürgschaften" vermehrt einsetzen
 - Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen Wohnraumförderung (35%)
 - Anteil Bürgschaftsfälle an Wohnraumförderfällen insgesamt (40%)
 - Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen der Förderung sozialer Einrichtungen mit Wohncharakter (30%)
 - Anteil Bürgschaftsfälle an der Förderung sozialer Einrichtungen mit Wohncharakter insgesamt (10%)

Vorgabe: Ausfälle minimieren
 - Ausfallsumme (200.000 €)
 - Ausfallquote, gesamt (0,1 %)
 - Ausfallquote, Einzelfall (80%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Finanzierung von neu geschaffenem Wohnraum ermöglichen
 - Anzahl bewilligter Bürgschaften (430 Stück)
 - Anteil bewilligter Bürgschaften (90%)
 - Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,5%)

Vorgabe: Finanzierung von Wohnraummodernisierung bzw. Maßnahmen zur Energieeinsparung an Wohngebäuden ermöglichen
 - Anzahl bewilligter Bürgschaften (75 Stück)
 - Anteil bewilligter Bürgschaften (50%)
 - Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,5%)

Vorgabe: Finanzierung von Bestandserwerb (einschließlich Modernisierung) ermöglichen
 - Anzahl bewilligter Bürgschaften (275 Stück)
 - Anteil bewilligter Bürgschaften (95%)
 - Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,5%)

Vorgabe: Finanzierung sozialer Einrichtungen im Wohnumfeld ermöglichen
 - Anzahl bewilligter Bürgschaften (20 Stück)
 - Anteil bewilligter Bürgschaften (90%)
 - Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,2%)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Bewilligungsverfahren optimieren
 - Durchschnittliche Durchlaufzeit der Anträge ab Eingang bei der LTH - Bank für Infrastruktur (4 Wochen)
 - Anteil Vorbehaltsfälle (10%)

Vorgabe: Verfahren mit dem Rückbürgen Bund vereinfachen
 - Bearbeitungsdauer jährliche Berichte (4 Arbeitstage)
 - Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Ausfälle (1 Arbeitstag)

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen
- Durchschnittliche Durchlaufzeit von Antragstellung bis Bewilligung (8 Wochen)

Vorgabe: Tragbarkeit der Belastungen im Eigenheimbereich dauerhaft sichern
- frei verfügbares Einkommen (300 €)
- Anteil Belastung an Familieneinkommen (50%)

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Investitionen im Bereich der sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld dauerhaft sichern

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Laufzeit der Ermächtigung durch Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Bürgschaften sind in der Regel an die Darlehenslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt rd. 30 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Darlehenstilgung stetig vermindert.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	230.500	133.000	95.205
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	125.000	221.000	109.090
		Betriebsertrag	355.500	354.000	204.295
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.000	4.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.000	1.000	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.000	3.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.500	1.000	203.292
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.500	1.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	350.000	–	203.292
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	354.500	5.000	203.292
		Eigenergebnis	1.000	349.000	1.003

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000	1.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.000	1.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.000	4.000	6.257
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	6.000	4.000	6.257
		Steuer- und Leistungsergebnis	-5.000	-3.000	-6.257
		Verwaltungsergebnis	-4.000	346.000	-5.254
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	4.000	5.254
		Finanzertrag	4.000	4.000	5.254
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	4.000	4.000	5.254
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	350.000	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	350.000	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	350.000	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-350.000	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-350.000	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein:

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		350.000	300.000	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	350.000	300.000	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		350.000	300.000	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	150.000	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	200.000	300.000	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		350.000	300.000	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

Ab dem Planjahr 2007 werden Aufwendungen für Eigeninvestitionen (Grundstückserwerbe) dieses Förderproduktes entsprechend der Kontierungsvorgabe im Finanzplan abgebildet.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	230.500	133.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	350.000	300.000
- Veräußerungserlöse	150.000	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+/- Darlehensrückflüsse	-	-4.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	430.500	429.000

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 06 **Bürgschaften im Wohnungswesen und im
sozialen Wohnumfeld**

1. Mehreinnahmen können, soweit durch Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

124	871	Mieten und Pachten	1 000	1 000	—
131	871	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen ..	150 000	100 000	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	124 000	120 000	109 090
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	4 000	4 000	5 254

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 000	1 000	—
-----	-----	--	-------	-------	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Weggefallene Titel

182 00	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—
182 01	411	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	4 000	—

	Gesamteinnahmen Kapitel 17 06	280 000	230 000	114 343
--	-------------------------------------	---------	---------	---------

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst				
517	871 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	1 500	1 000	—
519	871 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	1 000	—
526	411 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 500	—
538	871 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 000	1 500	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	411 Sonstige Zuweisungen an Bund	6 000	4 000	6 257
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
821	871 Grunderwerb	350 000	300 000	—
871	411 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	350 000	350 000	203 292
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 06		710 500	659 000	209 548

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	279 000	229 000	114 343
2	Übertragungseinnahmen	1 000	1 000	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	280 000	230 000	114 343
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 500	5 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 000	4 000	6 257
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	700 000	650 000	203 292
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	710 500	659 000	209 548
	Zuschuss/Überschuss	-430 500	-429 000	-95 205

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

17 18 Vorsorgekasse

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

Zu Kapitel 17 18:

Im Zuge der Neuorganisation der Versorgung werden die Versorgungsverpflichtungen (einschl. Beihilfe) des Landes Hessen an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse ausgewiesen.

Die bestehenden Versorgungsbuchungskreise werden aufgelöst und in den neu einzurichtenden Buchungskreis Vorsorgekasse (BuKr 2525, Kapitel 17 18) überführt.

Im Buchungskreis Vorsorgekasse werden sämtliche Geschäftsvorfälle gebündelt, die die Vorsorge für die Mitarbeiter des Landes betreffen.

Neben einer Straffung der Prozesse und der inhaltlichen Bündelung der Geschäftsvorfälle in einem zentralen Buchungskreis werden mit der Einführung eines Prämienmodells die definierten Ziele erreicht.

Der Buchungskreis Vorsorgekasse bildet folgende Geschäftsvorfälle ab:

- Pensionszahlungen für Pensionäre
- Beihilfezahlungen für Pensionäre und Leistungsanwärter
- Umfassende bilanzielle Abbildung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Leistungsanwärter
- Umfassende bilanzielle Abbildung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Pensionäre
- Vereinnahmung der Vorsorgeprämien der Mandanten sowie der Landesbetriebe und der Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell
- Auszahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an zentrale Dienstleister
- Vereinnahmung der Zuführungen zum Sondervermögen Versorgungsrücklage
- Abführungen zum Sondervermögen Versorgungsrücklage
- Abwicklung und bilanzielle Abbildung der mit Versorgung im Zusammenhang stehenden Sondersachverhalte (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Erstattung an und von anderen Institutionen, etc.)

Die Vorsorgekasse ist ein technischer Buchungskreis, wird kameral im Kapitel 17 18 abgebildet und erstellt einen Wirtschaftsplan (bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung).

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt.

Der Wert des Sondervermögens Versorgungsrücklage des Landes Hessen betrug zum 31.12.2006 326 315 234,43 EUR.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u				
119 41 062	Rückzahlungen von Überzahlungen.....	2 000	2 000	1 145 244

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 02 umgesetzt.

119 46 018	Ersatzleistungen.....	1 000 000	1 000 000	868 450
------------	-----------------------	-----------	-----------	---------

Erläuterungen:

Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.

119 51 018	Vermischte Einnahmen.....	5 000	—	31 763
------------	---------------------------	-------	---	--------

n e u

119 55 062	Einnahmen nach Jahresschluss aus Anlass der Rechnungsprüfung.....	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 02 umgesetzt.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund.	12 000 000	17 000 000	11 709 563
--------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

zu den Titeln 231 01, 232 01, 233 01, 236 01, 237 01 und 281 07:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131 und § 23 des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (BWGöD) i.d.F. vom 15.12.1965 (BGBl. I S. 2073), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.11.1973 (BGBl. I S. 1569) und nach § 63 i.V.m. § 62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind hier auch die Erstattungen von Versorgungslastenbeteiligungen anderer Dienstherren gem. § 107b BeamtVG zu vereinnahmen.

232 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern.	600 000	600 000	586 656
--------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

233 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	50 000	20 000	68 913
--------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

236 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversicherungsträgern	50 000	100 000	53 487
--------	--	--------	---------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

237 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Zweckverbänden	50 000	50 000	71 197
--------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

281 01	018 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	1 140 000	3 000 000	3 520 451
--------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf lebenslängliche Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist.

Der Ansatz ist in Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre hochgerechnet, und wird dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt, siehe 917 01.

n e u

281 02	062 Erstattung von Beihilfeleistungen.	16 058 800	12 609 200	12 641 986
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zur Finanzierung der Beihilfen ihrer aktiven Beamten werden die Landesbetriebe und Hochschulen mit einem Betrag von 2.100 € je Beihilfeberechtigten herangezogen.

Die Abführung des ermittelten Betrages erfolgt über den Erfolgsplan.

Sonstige Beihilfeleistungen, die dem Landeshaushalt zu erstatten sind, werden hier zentral vereinnahmt.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

281 07	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland	300 000	230 000	296 447
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

n e u

281 08	018	Erstattung von Versorgungszuschlägen aus dem Inland.....	4 950 000	—	—
--------	-----	--	-----------	---	---

Erläuterungen:

Erstattungen, die im Rahmen der Berechnungen des Sondervermögens Versorgungsrücklage angefordert werden.

Dies sind insbesondere :

Abführung der Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt für die an den Universitätsklinik im Bereich der Krankenversorgung tätigen Landesbeamten (vgl. Erläuterungen zu Ziff. 2.3.5 der Erfolgspläne der Universitäten - Kap. 15 05, 15 07 und 15 10).

Abführung der Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten (vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 6400 der Erfolgspläne der Hochschulen, im Einzelnen Kap. 1513, 1515 bis 1522).

n e u

281 10	018	Vorsorgeprämie - von Sonstigen aus dem Inland.	110 506 300	—	—
--------	-----	---	-------------	---	---

Erläuterungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die Landesbetriebe und die Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell an die Vorsorgekasse eine "Vorsorgeprämie". Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen für Versorgung und Beihilfe abgegolten.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

381 01	991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts	40 540 000	250 000	266 055
--------	-----	---	------------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Zuführung aus Kapitel 03 15	290 000 EUR
2. Zuführung aus Kapitel 04 59	— EUR
3. Zuführung aus Kapitel 07 43	40 250 000 EUR
Zusammen	40 540 000 EUR

zu UT 1:

Erstattung der Versorgungsbezüge für Beamte des Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung, Zuführung aus Kap. 03 15 - 981.

zu UT 2:

Versorgungszuschüsse für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Sonderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden. Zuführung aus Kap. 04 59 - 981.

zu UT 3:

Der Landesbetrieb TÜH führt den bei Kap. 07 43 ausgebrachten Gewinn an den Landeshaushalt ab. Der Betrag wird dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zuzuführen, siehe Titel 91702.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

n e u				
381 02 991	Vorsorgeprämie der Mandanten	1 899 314 400	—	—

Erläuterungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise / Mandanten an die Vorsorgekasse eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der Mandanten für Versorgung und Beihilfe abgegolten.

n e u				
381 03 991	Beihilfefinanzierung der Mandanten.....	208 845 000	180 336 200	176 876 700

Erläuterungen:

Zur Finanzierung der Beihilfen ihrer aktiven Beamten werden die Verwaltungseinheiten/Mandanten mit einem Betrag von 2.100 € je Beihilfeberechtigten herangezogen.

Der ermittelte Betrag wird den Verwaltungseinheiten/Mandanten im Rahmen der Produktabteilung zur Verfügung gestellt und von diesen an den Einzelplan 17 abgeführt.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

381 06 991	Zuführungen aus dem Einzelplan 15	3 000	3 000	2 306
------------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

1.	Zuführung aus Kap. 15 41 - 981 06.....	1 100 EUR		
2.	Zuführung aus Kap. 15 42 - 981 06.....	800 EUR		
3.	Zuführung aus Kap. 15 43 - 981 06.....	1 100 EUR		
	Zusammen	3 000 EUR		

Für die an den Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen.

Weggefallene Titel

281 03 018	Erstattungen von Versorgungszuschlägen für eine Tätigkeit außerhalb des öffentlichen Dienstes.....	—	500 000	812 528
------------	--	---	---------	---------

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 281 01 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

281 04 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika tätigen Landesbeamten	—	3 800 000	3 109 106
------------	---	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 281 08 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

281 05 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen von sonstigen Landesbetrieben	—	5 913 000	5 596 000
------------	--	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt da die Landesbetriebe ab 2008 am Prämienmodell Vorsorgekasse teilnehmen.

281 06 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten	—	1 400 000	1 927 404
------------	---	---	-----------	-----------

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel Funkt.- Kennziffer		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 281 08 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

381 07 991	Zuführung aus Kap. 04 76 - 981 71	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 18	2 295 414 500	226 813 400	219 584 258
-------------------------------------	---------------	-------------	-------------

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

neu				
422 02 941	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	20 600 000	20 600 000	19 616 603
Erläuterungen:				
Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.				
Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.				
neu				
431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und deren Hinterbliebenen.....	2 409 900	—	—
Erläuterungen:				
zu den Titeln 431 01 bis 439 01:				
Die Zahlungen an die Versorgungsempfänger des Landes Hessen werden hier zentral veranschlagt.				
Die Haushaltsstellen wurden von den Versorgungskapiteln der Ressortshaushalte umgesetzt.				
neu				
432 01 018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - allgemeine Verwaltung	187 034 100	—	—
neu				
432 02 048	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - öffentliche Sicherheit und Ordnung	225 226 000	—	—
neu				
432 03 058	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Rechtsschutz	142 846 800	—	—
neu				
432 04 068	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Finanzverwaltung.....	78 100 000	—	—
neu				
432 05 118	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Schulen.....	971 375 800	—	—
neu				
432 06 138	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Hochschulen.....	150 541 500	—	—

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

neu	439 01 018 Sonstige Versorgungsbezüge	502 000	—	—
------------	--	---------	---	---

Erläuterungen:

1. Erstattung von Mehraufwendungen der VBL gemäß Nr. 4 des Einführungserlasses zur GDO-Reich-Vers. vom 10.12.1943 (RBBl. S. 215) für früher in der gesetzlichen Rentenversicherung überversicherte Angestellte, die bei Eintritt des Versorgungsfalles die Wartezeit bei der ZRL (jetzt VBL) noch nicht erfüllt hatten. . .				— EUR
2. Mehraufwand für Zusatzrenten an wiedergutmachungsberechtigte Landesbedienstete nach § 21 Abs. 4 BWGöD				— EUR
3. Erstattung von Ersatzzusatzrenten an die Deutsche Rentenversicherung nach dem Abkommen über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Angestellten oder angestelltenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer bei der Preußischen Staatsverwaltung (PrBBl. 1932 S. 81) bzw. bei der Reichsverwaltung (RVBl. 1932 S. 45)				— EUR
4. Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter des ehemaligen Volksstaates Hessen nach der VO vom 24.12.1929, soweit sie nicht bei der VBL versichert sind (alle vor dem 1.4.1938 in den hessischen Staatsdienst eingetretenen Angestellten und Arbeiter)				140 000 EUR
5. Ruhegelder und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung für Angestellte der ehemaligen Bezirkskommunalverbände (alle in der Zeit vom 1.10.1929 bis 31.03.1938 eingestellten Angestellten)				50 000 EUR
6. Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung für Arbeiter der ehemaligen Bezirkskommunalverbände (alle in der Zeit vom 1.1.1921 bis 31.03.1938 eingestellten Arbeiter)				110 000 EUR
7. Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung für Straßenwärter an Landstraßen II. Ordnung nach der Rentenzuschussordnung für Arbeiter (nach dem 1.4.1954 ausgeschiedene Straßenwärter - vgl. § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die vorläufige Regelung der Straßenbaulast für die Landstraßen II. Ordnung vom 6.7.1954 - GVBl. S. 127)				— EUR
8. Zusatzrenten (Ruhegelder, Ruhelöhne, Hinterbliebenenversorgung) für Angestellte und Arbeiter (einschließlich der Hinterbliebenen), die von kommunalen Dienststellen und Einrichtungen unter Aufrechterhaltung entsprechender Besitzstände in ein Arbeitsverhältnis zum Land Hessen übernommen worden sind				70 000 EUR
9. Erstattung von Übergangsvorsorge nach den Sonderregelungen 2 n zum BAT an die VBL auf Grund der Vereinbarung vom 25.03.1975				132 000 EUR
Zusammen				502 000 EUR

neu	441 59 941 Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Zentraltitel)	216 000 000	212 500 000	210 790 455
------------	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden der Zentralen Beihilfestelle Kassel und Hünfeld beim RP Kassel nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt.

Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

neu	443 01 941 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	5 000 000	5 000 000	4 095 496
------------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

a) Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz sowie nach dem Hessischen Beamtengesetz.

b) Tuberkulosenhilfe.

c) Unterstützungen gem. § 92 Abs. 2 und § 215 Abs. 1 Hessisches Beamtengesetz

d) In Einzelfällen kann das Innenministerium mit Zustimmung des Finanzministeriums für Angestellte in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

443 02	018	Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene.....	5 000	5 000	2 700
--------	-----	--	-------	-------	-------

neu					
446 01	018	Beihilfen an Versorgungsempfänger	219 000 000	216 800 000	214 675 720

Erläuterungen:

Siehe Erläuterungen zu Titel 441 59.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

neu					
526 01	314	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	150 000	150 000	137 407

Erläuterungen:

Bund und Länder sind übereingekommen, die Beihilfefähigkeit von Leistungen der Psychotherapie von dem Ergebnis eines Voranerkennungsverfahrens abhängig zu machen.

Der Ansatz ist geschätzt.

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 17 02 umgesetzt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631 02	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund	4 001 000	1 400 000	3 057 717
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

zu den Titeln 631 02, 632 01, 633 01, 636 01, 637 01 und 671 01:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131, nach §23 BWGÖD und nach § 63 in Verbindung mit §62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind auch Versorgungslastenbeteiligungen an andere Dienstherren für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter gem. §§ 107b und 107c BeamtVG zu leisten. Die Ansätze berücksichtigen insbesondere die Zahl der von den neuen Ländern übernommenen Beamten.

Sowie die Durchführung des Ausgleiches gegenüber dem Bund gemäß § 18 Reichsnährstands-Abwicklungsgesetzes (RNStAbwG i.V.m. § 3 der 30. DVO zum G 131).

Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihren Hinterbliebenen auf Grund des Preußischen Schutzpolizeibeamtengesetzes vom 16.08.1922 (GS S. 251). Die Versorgungsberechtigten erhalten anstelle der bisherigen Versorgung nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 01.09.1953 an die im Bundesversorgungsgesetz - Neufassung vom 22.06.1976 (BGBl. I S. 1633) - vorgesehene Versorgung. Die Durchführung obliegt den Versorgungsämtern. Die von ihnen gezahlten Versorgungsbezüge werden vom Land halbjährlich erstattet.

632 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Länder	4 000 000	4 500 000	3 031 848
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

633 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Gemeinden und Gemeindeverbände	500 000	500 000	361 947
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

636 01	018 Erstattung von Versorgungsbezüge an Sozialversicherungs- träger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	12 210 000	12 000 000	11 526 659
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Für die Erstattung der Aufwendungen des Trägers der Rentenversicherung auf Grund von Rentenanwartschaften, die durch Entscheidung des Familiengerichts begründet worden sind (§ 225 Abs. 1 SGB VI).

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Erstattungen des Versorgungsausgleichs bei Ehescheidungen.

In den Fällen des § 72 Abs. 1 G 131 und des § 99 AKG wird anstelle der sonst üblichen Nachversicherung (durch Entrichtung von Beiträgen) eine fiktive Nachversicherung (durch Erteilung einer Bescheinigung über die Höhe des gewährten Arbeitsentgelts) durchgeführt. Da es sich um eine Ersatzversorgung handelt, werden die Erstattungen, soweit die Leistungen der Versicherungsträger der fiktiven Nachversicherung vom Land zu tragen sind, hier veranschlagt.

Vgl. Erläuterungen bei Titel 631 02.

637 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Zweckver- bände	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

671 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an andere im In- land	140 000	90 000	100 500
--------	--	---------	--------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

Besondere Finanzierungsausgaben

917 01	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zuleisten.	80 940 000	21 000 000	20 896 445
--------	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpas- sung	28 800 000 EUR
2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Lan- desbeamten	48 000 000 EUR
3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinikta tätigen Landesbeamten	3 000 000 EUR
4. Zuführung von Versorgungszuschläge für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen pri- vaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind	1 140 000 EUR
Zusammen	80 940 000 EUR

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

zu UT 1:

Die im Jahr 1999 beschlossenen Regelungen für den Aufbau einer Versorgungsrücklage (§ 14a Bundesbesoldungsgesetz, geändert durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes vom 20.12.2001 i.V.m. § 2 Abs. 2 HVersRückIG) sahen zunächst vor, in den Jahren 1999 bis 2014 die jährlichen Besoldungsanpassungen für Beamte um 0,2 % p.a. abzusenken und die sich daraus ergebenden Einsparungsbeträge einer Versorgungsrücklage zuzuführen.

Mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 wurden die Rentenreformmaßnahmen auf die Beamtenversorgung übertragen. Die wichtigste Maßnahme hierbei ist die schrittweise Absenkung des Versorgungsniveaus um 4,33 %. Zur Erreichung dieses Ziels wird seit 2003 bis voraussichtlich 2010 die Erhöhung der Versorgungsbezüge der Pensionäre um 50 v.H. abgesenkt und der damit ersparte Aufwand der Versorgungsrücklage zugeführt. Um Doppelbelastungen der aktiven Beamten und der Pensionäre zu vermeiden wird in diesem Zeitraum die ursprüngliche Regelung (= 0,2 % Abführung) ausgesetzt und voraussichtlich ab dem Jahre 2011 bis zum Jahre 2017 wieder aufgenommen (§ 14 a Abs. 2, 2 a und 3 BBesG i.V.m. § 2 Abs. 2 Nr. 1 HVersRückIG).

In den Zuführungen werden auch die sich aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen ergebenden Versorgungszuschlägen für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten, der Staatstheater und der Landesbetriebe berücksichtigt, sowie die für die Jahre 1999 bis 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen dieser Jahre veranschlagt.

zu UT 2:

Unter Beachtung der finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes wurde im April 2004 beschlossen, schrittweise mit dem sukzessiven Aufbau einer zumindest teilweise kapitalgedeckten Beamtenversorgung zu beginnen.

Zu diesem Zweck wird seit dem Haushaltsjahr 2005 für jeden neu eingestellten beamteten Bediensteten ein aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung pauschalierter Betrag, der in Stufen bis 2008 ansteigt, an das Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Hessen“ abgeführt.

In der Zuführung sind die kumulierten Zahlungen der Vorjahre enthalten.

zu UT 3:

Im Haushaltsjahr 2001 wurden die Pensionsverpflichtungen der Universitätsklinika aufgelöst und in den Landeshaushalt übernommen (§ 2 Abs. 3 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken). Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamtinnen und Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherungen in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen. Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 HVersRückIG sind diese Mittel dem Sondervermögen zuzuführen.

zu UT 4:

Die Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur dienstleistung bei anderen privaten arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf lebenslängliche Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist, werden dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt.

Die Ansätze sind geschätzt.

917 02	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.	72 950 000	9 500 000	9 556 487
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung.	10 200 000 EUR
2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge.	22 500 000 EUR
3. Zuführung der Versorgungsrücklage des LB TÜH (Kap. 07 43)	40 250 000 EUR
Zusammen	72 950 000 EUR

Vgl. Erläuterungen zu 917 01.

zu UT 1:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung sind die für die Jahre 1999 - 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Versorgungsanpassung dieser Jahre veranschlagt.

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

zu UT 2:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge ist der ersparte Aufwand der letzten vier Versorgungsanpassungen berücksichtigt.

zu UT 3:

Die vom LB TÜH gebildete Versorgungsrücklage wurde aufgelöst und wird in das Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen integriert.

Die Ansätze sind geschätzt.

neu				
989 01	991 Sonstige Verrechnungen - HBS und HCC	5 323 000	—	—

Erläuterungen:

Für folgende Dienstleister:

1. Hess. Bezügestelle		4 809 500 EUR		
2. HCC		513 500 EUR		
Zusammen		5 323 000 EUR		

Die Abrechnung mit den Dienstleistern HBS und HCC wurde, aus den aufgelösten 98' Kapiteln der Ressorts, der zum 01.01.2008 eingerichteten Vorsorgekasse übertragen.

Die Haushaltsstelle wurde aus den bisherigen Versorgungskapiteln umgesetzt.

neu				
989 02	991 Sonstige Verrechnungen an die Regierungspräsidien ..	19 621 200	—	—

Erläuterungen:

1. Zentrale Beihilfebearbeitung (RP Kassel)		11 549 000 EUR		
2. Zentrale Bearbeitung der Beamtenversorgung (RP Kassel)		7 261 300 EUR		
3. Dienstunfähigkeitsuntersuchung (RP Gießen)		810 900 EUR		
Zusammen		19 621 200 EUR		

zu UT 1 und 2:

Die zentrale Bearbeitung für den Bereich der Beihilfe und der Beamtenversorgung liegt im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidium Kassel.

Eine Abrechnung dieser Dienstleistung erfolgt über die zum 01.01.2008 eingeführten Vorsorgekasse.

Die Ansätze beruhen auf Schätzwerten (Kap. 03 16 - 389).

zu UT 3:

Für die durchzuführenden Dienstunfähigkeitsuntersuchungen wird dem RP Gießen ein Dienstleistungsentgelt gezahlt (Kap. 03 15 - 389).

Weggefallene Titel

631 01	018 Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihrer Hinterbliebenen auf Grund des Preussischen Schutzpolizeibeamtengesetzes vom 16.08.1922 (GS S. 251)	—	1 000	—
--------	--	---	-------	---

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 631 02 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

636 02	018 Erstattung von Rentenleistungen	—	500 000	170 629
--------	---	---	---------	---------

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 636 01 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

636 03	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Sozialversicherungsträger	—	10 000	100
--------	-----	--	---	--------	-----

Erläuterungen:

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2008 über den Titel 636 01 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

917 03	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" von den Universitätskliniken Frankfurt, Gießen und Marburg	—	3 800 000	3 109 106
--------	-----	--	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt (siehe 917 01).

917 04	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" nach dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 vom 20.12.2001	—	14 500 000	12 758 434
--------	-----	---	---	------------	------------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt (siehe 917 02).

917 05	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" der sonstigen Landesbetriebe	—	5 913 000	5 596 000
--------	-----	--	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt (in der Berechnung unter 917 01 UT 1 enthalten).

917 06	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	—	27 000 000	12 000 000
--------	-----	---	---	------------	------------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt (siehe 917 01).

	Gesamtausgaben Kapitel 17 18	2 418 476 300	555 769 000	531 484 253
--	------------------------------------	---------------	-------------	-------------

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 007 000	1 002 000	2 045 458
2	Übertragungseinnahmen	145 705 100	45 222 200	40 393 739
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 148 702 400	180 589 200	177 145 061
	Gesamteinnahmen	2 295 414 500	226 813 400	219 584 258
4	Personalausgaben	2 218 641 100	454 905 000	449 180 973
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	150 000	150 000	137 407
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	20 851 000	19 001 000	18 249 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	178 834 200	81 713 000	63 916 473
	Gesamtausgaben	2 418 476 300	555 769 000	531 484 253
	Zuschuss/Überschuss	-123 061 800	-328 955 600	-311 899 995

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Vorsorgekasse

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Neuorganisation der Versorgung werden alle Versorgungsverpflichtungen (einschließlich Beihilfe) des Landes Hessen an zentraler Stelle in der Vorsorgekasse gebündelt. Die Pensions- und Beihilferückstellungen der operativen Buchungskreise und der zum 01.01.08 aufzulösenden Versorgungsbuchungskreise werden in den neuen Buchungskreis übertragen.

Die Vorsorgekasse erhält von den personalführenden Stellen eine Vorsorgeprämie zur Deckung ihrer Leistungen.

Ab dem Jahr 2009 ist beabsichtigt von allen Bereichen des Landes Hessen eine einheitliche Prämie zu erheben.

Im Buchungskreis Vorsorgekasse werden insbesondere folgende Geschäftsvorfälle abgewickelt:

- Zahlung der Versorgungsbezüge
- Zahlung der Beihilfeleistungen
- Bilanzielle Abbildung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte, Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
- Bilanzielle Abbildung des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" einschl. Abwicklung der Zuführungen zum Sondervermögen (siehe Anlage I zum Einzelplan 17)
- Vereinnahmung der Vorsorgeprämien und der Beiträge zur Beihilfefinanzierung der Mandanten sowie der Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell
- Auszahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an zentrale Dienstleister
- Abwicklung und bilanzielle Abbildung der mit Versorgung im Zusammenhang stehenden Sondersachverhalte (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Erstattung an und von anderen Institutionen, etc.)

Der Geschäftsbetrieb der Vorsorgekasse wird durch das HCC wahrgenommen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.235.734.500	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	2.235.734.500	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	2.235.734.500	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	150.000	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	150.000	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	2.108.641.100	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.108.641.100	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.944.200	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	24.944.200	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	2.133.735.300	–	–
		Eigenergebnis	101.999.200	–	–

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	59.680.000	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	59.680.000	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	32.851.000	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	32.851.000	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	26.829.000	-	-
		Verwaltungsergebnis	128.828.200	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000.000	-	-
		Finanzertrag	12.000.000	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	12.000.000	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140.828.200	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	140.828.200	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	140.828.200	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-140.828.200	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-140.828.200	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

I

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	513.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.809.500 EUR
Regierungspräsidien Kassel und Gießen	19.621.200 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Pensionsrückstellungen	1.200.000.000 EUR
Pensionsrückstellungsinanspruchnahme	1.350.000.000 EUR
Rückstellungen für Beihilfeansprüche	120.000.000 EUR
Beihilferückstellungsinanspruchnahme	80.000.000 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2008 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Davon sind 1.899.314.400,- € und 110.506.300,- € als Vorsorgeprämie der Mandanten vorgesehen. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der Mandanten für Versorgung abgegolten.

Davon sind 16.058.800,- € und 208.845.000,- Euro für die Beihilfefinanzierung der Mandanten vorgesehen.

Davon sind 1.000.000,- € für Ersatzleistungen vorgesehen.

Zu VKR 610-615,617,619:

Für Gutachten, im wesentlichen für Leistungen eines Voranerkennungsverfahrens in Verbindung mit der Psychotherapie.

Zu VKR 640-649:

Davon 20.600.000,- Euro für die Nachversicherung im Bezügebereich. Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

Davon 1.758.036.100,- Euro für Versorgungsbezüge. Insbesondere für die Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister, der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen i.H.v. 1.757.534.100,- Euro.

Insbesondere für Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen 216.000.000,- Euro und die Beihilfen an Versorgungsempfänger 219.000.000,- Euro. Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfeverordnung.

Davon 5.000.000 € für Fürsorge- und Unterstützungsleistungen.

Zu VKR 670-679:

Davon 24.944.200,- Euro für die Inanspruchnahme von Diensten der zentralen Dienstleister (HBS, HCC und den Regierungspräsidien).

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 540-543,545:

Davon 12.000.000,- Euro für Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund, welche laut dem Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes zu zahlen sind. Weiterhin sind hier auch die Erstattungen von Versorgungslastenbeteiligungen anderer Dienstherrn zu vereinnahmen.

Davon 1.140.000,- Euro zur Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf lebenslängliche Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist.

Davon 4.950.000,- Euro für Erstattung von Versorgungszuschlägen, dies sind insbesondere Beiträge von den Universitätskliniken sowie von den Hochschulen.

Davon sind 40.540.000,- Euro. Zuführungen aus anderen Kapiteln des Landeshaushaltes, im wesentlichen die Zuführung aus Kapitel 07 43 (Landesbetrieb TÜH) i.H.v. 40.250.000,- Euro.

Zu VKR 710-717,719:

Insbesondere für die Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund 4.001.000,- Euro, sonstige Zuweisungen und Erstattungen Länder 4.000.000,- Euro, Erstattung von Versorgungsbezüge an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit i.H.v. 12.210.000,- Euro. Die Ansätze berücksichtigen insbesondere die Zahl der von den neuen Ländern übernommenen Beamten. Sowie die Durchführung des Ausgleiches gegenüber dem Bund. Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihren Hinterbliebenen. Die Durchführung obliegt den Versorgungsämtern. Die von ihnen gezahlten Versorgungsbezüge werden vom Land halbjährlich erstattet.

Zu VKR 570-579:

Bei dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" fallen voraussichtlich Zinserträge in Höhe von 12 Mio. Euro an, die der Wiederanlage zugeführt werden.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		165.890.000	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	165.890.000	-	-
Mittelverwendung zusammen		165.890.000	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	12.000.000	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	153.890.000	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		165.890.000	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 435:

Für die Zuführung zur Versorgungsrücklage wurden 153.890.000,- Euro geplant.

Davon 80.940.000,- Euro für die Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger

1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung 28.800.000 EUR
2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten 48.000.000 EUR
3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika tätigen Landesbeamten 3.000.000 EUR
4. Zuführung von Versorgungszuschläge für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind 1.140.000 EUR

Davon 72.950.000,- Euro für die Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung 10.200000 EUR
2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge 22.500.000 EUR
3. Zuführung der Versorgungsrücklage des LB TÜH (Kap.07 43) 40.250.000 EUR

Die erwarteten Erträge aus den Finanzanlagen in Höhe von 12 Mio. EUR werden wieder reinvestiert, siehe Anlage I zum Einzelplan 17.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	153.890.000	-
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	-	-
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zur Rückstellungen	1.320.000.000	-
+ Auflösung der Rückstellungen	1.430.000.000	-
- Verbindlichkeiten	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-140.828.200	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	123.061.800	-

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2008

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	17.362.920.000	295.896.900	60.589.000	4.058.858.000	21.778.263.900
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	67.237.100	—	—	67.237.100
17 05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	—	469.800	—	—	469.800
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	279.000	1.000	—	280.000
17 18	Vorsorgekasse	—	1.007.000	145.705.100	2.148.702.400	2.295.414.500
	Insgesamt:	17.362.920.000	364.889.800	206.295.100	6.207.560.400	24.141.665.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
24.900.000	382.000 4.414.258.400	3.199.605.000	—	—	253.053.000	7.892.198.400	+13.886.065.500
—	100.000 —	4.331.000	—	—	—	4.431.000	-4.431.000
—	1.060.000 —	3.990.100	—	15.084.400	—	20.134.500	+47.102.600
—	— —	—	—	11.000.000	—	11.000.000	-10.530.200
—	4.500 —	6.000	—	700.000	—	710.500	-430.500
2.218.641.100	150.000 —	20.851.000	—	—	178.834.200	2.418.476.300	-123.061.800
2.243.541.100	1.696.500 4.414.258.400	3.228.783.100	—	26.784.400	431.887.200	10.346.950.700	+13.794.714.600

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

**Zuweisungen an die Gemeinden,
die Landkreise und den Landes-
wohlfahrtsverband Hessen**
- Steuerverbund -

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.

Sie sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel bei Kapitel 17 36.

Rückflüsse und Zinsen können bei dem jeweiligen Ausgabenansatz vereinnahmt werden; soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden diese zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S.310), zuletzt geändert durch das Finanzausgleichsänderungsgesetz 2008 vom (GVBl. I S. ...).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse 2008 wie folgt:

	- EUR -
1. Steuerverbundmasse:	
Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer (Gemeinschaftssteuern) und der Gewerbesteuerumlage	14.948.000.000
Vermögensteueraufkommen	3.000.000
Landesaufkommen an Grunderwerbsteuer	420.000.000
Kraftfahrzeugsteueraufkommen	675.000.000
 abzüglich	
Zahlungen im Länderfinanzausgleich	-2.800.000.000
 verbleiben	<u>13.246.000.000</u>
 hiervon 23,0 v.H.	3.046.580.000
 Steuerverbundmasse 2008 rd.	<u>3.046.600.000</u>
 2. Hinzu treten:	
2.1 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 07 (Verstärkungsmittel für den Kirchenbaulastvergleich)	2.030.000
2.2 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (17 20 - 381)	5.000
2.3 Krankenhausumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)	100.000.000
2.4 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	18.400.000
2.5 Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	3.000.000
2.6 Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000
2.7 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	50.000.000
2.7.1 wie vor - Abrechnung des Haushaltsjahres 2006	40.810.000
2.8 Zuführung aus Kap. 08 06 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	32.500.000
 Finanzausgleichsmasse 2008 insgesamt:	<u><u>3.294.345.000</u></u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	826.374,0	725.283,0	619.745,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	363.460,0	318.997,0	272.579,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	618.425,0	542.772,0	463.792,0
Zwischensumme 1.1		<u>1.808.259,0</u>	<u>1.587.052,0</u>	<u>1.356.116,0</u>
1.2 Finanzausweisung an den LWV				
	17 20 - 613	86.796,0	76.178,0	65.094,0
Zwischensumme 1		<u>1.895.055,0</u>	<u>1.663.230,0</u>	<u>1.421.210,0</u>
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	63.000,0	63.000,0	63.000,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	62.700,0	62.700,0	140.000,0
Zusätzliche Finanzausweisungen an Landkreise und kreisfreie Städte zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit	17 20 - 633	0,0	0,0	22.700,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613 / 883	38.200,0	35.600,0	19.300,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	13.450,0	12.950,0	12.950,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.250,0	2.150,0	2.150,0
Zuweisungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 633	36.016,0	36.016,0	36.016,0
Zuweisungen für die Förderung von Verkehrsverbänden (laufende Leistungen)	17 30 - 682	57.934,0	57.934,0	47.934,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten der Kindergärten	17 32 - 633 / 684	75.000,0	75.000,0	75.000,0
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	65.000,0	65.000,0	
Zuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	17 32 - 633	90.000,0	45.000,0	
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	90.810,0	86.050,0	50.000,0
Härteausgleich für kreisfreie Städte und Landkreise wegen Minderzuweisungen im Bereich Soziales	17 20 - 633	25.000,0	25.000,0	
Zwischensumme 2		<u>785.440,0</u>	<u>732.480,0</u>	<u>635.130,0</u>
3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	100.000,0	100.000,0	86.200,0
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	140.000,0	140.000,0	52.600,0
Zwischensumme 3.1		<u>240.000,0</u>	<u>240.000,0</u>	<u>138.800,0</u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883	11.000,0	9.000,0	8.000,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	35.000,0	20.000,0	20.000,0
Einrichtungen der Altenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.250,0	15.250,0
Dorferneuerungsprogramm	17 41 - 883	16.000,0	16.000,0	12.000,0
Dorferneuerung - Kirchenbaulastvergleich	17 41 - 883	8.100,0	8.100,0	8.100,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz	17 41 - 883 / 887	60.000,0	60.000,0	60.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung von Abwasseranlagen	17 41 - 883 / 887	5.000,0	5.000,0	
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	3.850,0	2.000,0	2.000,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	1.250,0	1.000,0	1.000,0
	<u>Zwischensumme 3.2</u>	<u>155.450,0</u>	<u>136.350,0</u>	<u>126.350,0</u>
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	95.350,0	95.250,0	97.340,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	97.550,0	55.000,0	135.350,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	25.500,0	25.500,0	25.500,0
	<u>Zwischensumme 3.3</u>	<u>218.400,0</u>	<u>175.750,0</u>	<u>258.190,0</u>
	<u>Zwischensumme 3</u>	<u>613.850,0</u>	<u>552.100,0</u>	<u>523.340,0</u>
	<u>Finanzausgleichsleistungen insgesamt</u>	<u>3.294.345,0</u>	<u>2.947.810,0</u>	<u>2.579.680,0</u>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabteilung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
6		nicht belegt	-	-	-	-	-
7		Allgemeine Finanzaufweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	1.995.065,0	5,0	1.995.060,0	-
8		Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	273.000,0	-	273.000,0	-
9		Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	63.000,0	-	63.000,0	-
10		Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundversicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	178.510,0	90.810,0	87.700,0	-
11		nicht belegt	-	-	-	-	-
12		Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	29	11.500,0	-	11.500,0	-
13		Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	44	14.000,0	-	14.000,0	-
14		nicht belegt	-	-	-	-	-
15		nicht belegt	-	-	-	-	-
16		nicht belegt	-	-	-	-	-
Summe				2.535.075,0	90.815,0	2.444.260,0	-

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
448	1.763.240,0	5,0	1.763.235,0	-	448	1.506.256,1	-	1.506.256,1	-
33	273.000,0	-	273.000,0	-	33	185.600,0	-	185.600,0	-
33	63.000,0	-	63.000,0	-	33	63.000,1	-	63.000,1	-
26	173.750,0	86.050,0	87.700,0	-	26	212.700,0	50.000,0	162.700,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	11.500,0	-	11.500,0	-	29	11.555,7	-	11.555,7	-
44	14.000,0	-	14.000,0	-	44	14.000,0	-	14.000,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2.298.490,0	86.055,0	2.212.435,0	-		1.993.111,9	50.000,0	1.943.111,9	-

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6 :

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :

**Allgemeine Finanzausweisungen, Allgemeine Investitionspauschale,
Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)
Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
Alle Regierungspräsidien (operativ)
Alle Landräte (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,
§§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG),
§ 2 Investitionszuwendungsverordnung,
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz")

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stärkung der Finanzkraft der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen durch Allgemeine Finanzausweisungen. Stärkung ihrer Investitionskraft durch Mittel der Allgemeinen Investitionspauschale. Mittel zur Durchführung des Konnexitätsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Allgemeine Finanzausweisungen
- b) Allgemeine Investitionspauschale
- c) für Sachverständigengutachten und für Entschädigungen nach § 2 Konnexitätsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen
Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	448	448	448

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.995.065.000	1.763.240.000	1.506.256.129
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	1.995.065.000	1.763.240.000	1.506.256.129
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	1.995.065.000	1.763.240.000	1.506.256.129

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs sowie Verstärkungsmittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) in Höhe von 5.000 €.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Je höher die zu verteilende Schlüsselmasse ist, desto größer ist die Ausgleichsfunktion. Deshalb kann der Anteil der Schlüsselmasse an der Steuerverbundmasse ein Indiz für die "Güte" der Schlüsselzuweisungen sein.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Durchschnittlicher Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund in den Jahren 2003 bis 2007: %;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2007: 58,0%;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2008: 59,4%.

Ziel: Einen Wert von 57 % künftig nicht mehr unterschreiten.

Die "Güte" der Ausgleichsfunktion lässt sich auch an Hand der Kommunen messen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zu unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträgen erhalten.

Anteil der Kommunen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge erhielten:

Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2006: 15 (3,4 % der hessischen Kommunen),

im Jahr 2006: 10 (2,2 % der hessischen Kommunen).

Ziel: Einen Wert von 5 % nicht überschreiten.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Einwohner

im Jahr 2006: 247,21 €

im Jahr 2007: 289,42 €

im Jahr 2008: 328,39 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 7) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise	Landeswohlfahrtsverband	Summe
	in Mio Euro				
Allgemeine Finanzaufweisungen	826,37	363,46	618,42	86,80	1.895,05
Allgemeine Investitionspauschale	49,14	20,27	21,10	9,49	100,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	-	-	-	-	0,01
Zusammen	875,51	383,73	639,52	96,29	1.995,06

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und § 3 Investitionszuwendungsverordnung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich der den Landkreisen und Gemeinden, die Schulträger sind, nach dem Schulgesetz im Verwaltungshaushalt erwachsender Ausgaben sowie Unterstützung ihrer Investitionen und der Investitionen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen
- b) Schulbaupauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	33	33	33

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	273.000.000	273.000.000	185.600.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	273.000.000	273.000.000	185.600.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	273.000.000	273.000.000	185.600.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung je Schüler im Jahr 2005: 217,48 €

Leistung je Schüler im Jahr 2006: 218,66 €

Leistung je Schüler im Jahr 2007: 324,54 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Leistung je Einwohner im Jahr 2006: 30,44 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2007: 44,81 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2008: 44,94 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 8) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,10	25,48	98,42	-	133,00
Investitionspauschale Schulbau	9,39	29,37	93,47	7,77	140,00
Zusammen	18,49	54,85	191,89	7,77	273,00

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :

Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 23b Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden mit eigenem Jugendamt erhalten jährliche Finanzausgleichszuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe, die sie nach dem Jugendhilfegesetz zu tragen haben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Jugendhilfeträger sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	33	33	33

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	63.000.000	63.000.000	63.000.100
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	63.000.000	63.000.000	63.000.100
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	63.000.000	63.000.000	63.000.100

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Erziehungshilfe

2004: 16,51 %

2005: 13,66 %

2006: 13,01 %

2007: 12,83 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zuweisung je Jugendlichen

2004: 55,85 €

2005: 48,49 €

2006: 48,74 €

2007: 49,12 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,
§§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Milderung der Belastungen der kreisfreien Städte und der Landkreise aus der örtlichen Sozialhilfe und aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Belastungen aus der örtlichen Sozialhilfe
- b) Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- c) Härteausgleich an kreisfreie Städte und Landkreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	26	26	26

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	178.510.000	173.750.000	212.699.997
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	178.510.000	173.750.000	212.699.997
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	178.510.000	173.750.000	212.699.997

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 90.810.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Bedarfsgemeinschaft der Arbeitsuchenden
in 2005: 957,94 €
in 2006: 894,98 €

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisungsbetrag je Einwohner
nach der zuletzt (Stand: 31.12.2006) verfügbaren Einwohnerstatistik: 29,38 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Bewilligungsvolumen 2008 ist wie folgt herzuleiten:

Finanzzuweisung für Soziales	62,70 Mio. €
Härteausgleich für kreisfreie Städte/Landkreise	25,00 Mio. €
Weiterleitung der Wohngeldweiterleitung:	
a) Grundbetrag 2008	50,00 Mio. €
b) Abrechnungsbetrag 2006	<u>40,81 Mio. €</u>
 Bewilligungsvolumen 2008	 <u>178,51 Mio. €</u>

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	29	29	29

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	11.500.000	11.500.000	11.555.700
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	11.500.000	11.500.000	11.555.700
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	11.500.000	11.500.000	11.555.700

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisung je Reha-Bett 2005: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2006: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2007: 698,54 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Kurtax-Einnahmen der Zuweisungsempfänger an den Zuweisungen

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2005: 87,71 %

2006: 80,75 %

2007: 78,83 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)
pauschal zugewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungsempfänger	44	44	44

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	14.000.000	14.000.000	13.999.976
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	14.000.000	14.000.000	13.999.976
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	14.000.000	14.000.000	13.999.976

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraße in Landkreisen

2005: 2.724,11 €

2006: 2.728,37 €

2007: 2.735,60 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

(nicht belegt)

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.444.260.000	2.212.435.000	1.943.111.905
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	2.444.260.000	2.212.435.000	1.943.111.905
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000	10.000	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	10.000	10.000	–
		Eigenergebnis	2.444.250.000	2.212.425.000	1.943.111.905

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	90.815.000	86.055.000	49.999.997
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	90.815.000	86.055.000	49.999.997
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.295.065.000	2.058.480.000	1.854.311.902
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	240.000.000	240.000.000	138.800.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	2.535.065.000	2.298.480.000	1.993.111.902
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.444.250.000	-2.212.425.000	-1.943.111.905
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 20 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums der Finanzen**

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

214 961 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen — — —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

381 div Verrechnungen zwischen Kapiteln 90 815 000 86 055 000 49 999 997

Gesamteinnahmen Kapitel 17 20 90 815 000 86 055 000 49 999 997

Kapitel 17 20

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst

526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	—
-----	-----	--	--------	--------	---

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

613	div	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	1 895 055 000	1 663 230 000	1 420 056 129
-----	-----	---	---------------	---------------	---------------

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	400 010 000	395 250 000	434 255 773
-----	-----	---	-------------	-------------	-------------

Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	240 000 000	240 000 000	138 800 000
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

Gesamtausgaben Kapitel 17 20			2 535 075 000	2 298 490 000	1 993 111 902
------------------------------------	--	--	---------------	---------------	---------------

Abschluss Kapitel 17 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	90 815 000	86 055 000	49 999 997

Gesamteinnahmen			90 815 000	86 055 000	49 999 997
------------------------------	--	--	------------	------------	------------

4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	10 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 295 065 000	2 058 480 000	1 854 311 902
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	240 000 000	240 000 000	138 800 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—

Gesamtausgaben			2 535 075 000	2 298 490 000	1 993 111 902
-----------------------------	--	--	---------------	---------------	---------------

Zuschuss/Überschuss			-2 444 260 000	-2 212 435 000	-1 943 111 905
----------------------------------	--	--	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
17		Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	90	38.200,0	-	38.200,0	-
		Summe		38.200,0	-	38.200,0	-

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
90	35.600,0	-	35.600,0	-	45	18.768,4	66,9	18.701,5	-
	35.600,0	-	35.600,0	-		18.768,4	66,9	18.701,5	-

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen
 3 Regierungspräsidien (operativ)
 Alle Landkreise (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 §§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
 Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 20.10.2003 (Staatsanzeiger Nr. 46/2004, S. 4514)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich außergewöhnlicher kommunaler Belastungen, Ausgleich von Härten bei Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und des Gemeindefinanzreformgesetzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge im Verwaltungshaushalt an finanzschwache Kommunen
- c) Zuweisungen für die Förderung der regionalen Zusammenarbeit kleiner Kommunen
- d) Zuweisungen an durch das Gesetz vom 14. Juni 2000 über die Aufhebung des Gesetzes über die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer besonders benachteiligte Gemeinden
- e) Zuweisungen für entgangene Schlüsselzuweisungen an Asylbewerberstandorte
- f) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. zur Beseitigung von Elementarschäden), für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
- g) Zuweisungen im Zusammenhang mit der Nachzahlung von Schlüsselzuweisungen
- h) Ausgleich von Härten infolge der Umsatzbesteuerung der Spielbankerträge

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
 Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der Bewilligungen	90	90	45

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	38.200.000	35.600.000	18.768.439
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	3.700.000
= für neues Programm	38.200.000	35.600.000	15.068.439
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	38.200.000	35.600.000	15.068.439

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Die Mittel erhöhen sich um die Einnahmen bei Titel 119.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Kommunen durch Bewilligungen: 100 %

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Das Plansoll wurde in den letzten 5 Jahren im Durchschnitt zu 90% erfüllt.
Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung: 390.000 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Antragsteller im Vergleich zur Gesamtzahl der hessischen Kommunen:
45 zu 447 (= 10,1%)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten für die Abwicklung des Förderprogramms: ca. 258.000 € p.a.
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: ca. 5.733 €
Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: ca. 1,37 Eurocent

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

1 Widerspruch in den letzten 10 Jahren.

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	38.200.000	35.600.000	18.701.495
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	38.200.000	35.600.000	18.701.495
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	38.200.000	35.600.000	18.701.495

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.000.000	35.400.000	15.033.439
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	200.000	200.000	3.735.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	38.200.000	35.600.000	18.768.439
		Steuer- und Leistungsergebnis	-38.200.000	-35.600.000	-18.768.439
		Verwaltungsergebnis	-	-	-66.944
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-66.944
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-66.944

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 24 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums des Innern und für Sport**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 24	—	—	—

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 ; er erhöht oder vermindert sich ferner um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.

613	911	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	38 000 000	35 400 000	15 033 439
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
883	961	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	200 000	200 000	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 24			38 200 000	35 600 000	15 033 439

Abschluss Kapitel 17 24

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	66 944
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	66 944
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	38 000 000	35 400 000	15 033 439
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	3 735 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		38 200 000	35 600 000	18 768 439
Zuschuss/Überschuss		-38 200 000	-35 600 000	-18 701 496

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
18		Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.280	6.570,0	-	6.570,0	-
		Summe		6.570,0	-	6.570,0	-

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.280	6.570,0	-	6.570,0	-	1.281	6.544,5	-	6.544,5	-
	6.570,0	-	6.570,0	-		6.544,5	-	6.544,5	-

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie selbstständigen Sprachheilschulen und Schulen für Lernhilfen außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger

für 1.170 Grundschulen und für 110 Sonderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der förderbaren Schulen	1.280	1.280	1.281

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	6.570.000	6.570.000	6.544.538
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.830.000	3.830.000	3.830.000
= für neues Programm	2.740.000	2.740.000	2.714.538
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	3.830.000
VE 2008		3.830.000	-
VE 2009	3.830.000	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	3.830.000	3.830.000	3.830.000
Bewilligungsvolumen	6.570.000	6.570.000	6.544.538

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung pro Schulträger: durchschnittlich 205.313 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Verhältnis der Zahl der Schulen mit Betreuungsangebot zur Gesamtzahl der entsprechenden Schulen im Schuljahr 2006/2007:

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Grundschulen: 90 %

Förderschulen: 51 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Befragung der Schulträger nach Mitteleinsatz und Zufriedenheit: jährlich.

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.570.000	6.570.000	6.544.538
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	6.570.000	6.570.000	6.544.538
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	6.570.000	6.570.000	6.544.538

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.570.000	6.570.000	6.544.538
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	6.570.000	6.570.000	6.544.538
		Steuer- und Leistungsergebnis	-6.570.000	-6.570.000	-6.544.538
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 25**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

**17 25 Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Kultusministeriums**

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	112	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6 570 000	6 570 000	6 544 538
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2009	3 830 000		
		2010	—		
		2011	—		
		2012ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 830 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25	6 570 000	6 570 000	6 544 538

Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 570 000	6 570 000	6 544 538
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	6 570 000	6 570 000	6 544 538
	Zuschuss/Überschuss	-6 570 000	-6 570 000	-6 544 538

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
19		Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	5	13.450.000,0	-	13.450.000,0	-
20		Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	112	2.250.000,0	-	2.250.000,0	-
Summe				15.700.000,0	-	15.700.000,0	-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
8	12.950,0	-	12.950,0	-	8	12.950,0	-	12.950,0	-
118	2.150,0	-	2.150,0	-	140	2.156,5	-	2.156,5	-
	15.100,0	-	15.100,0	-		15.106,5	-	15.106,5	-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 26 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, Gießen, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.
- b) Ein Teilbetrag der Mittel in Höhe von 3,75 Mio. Euro ist zur Milderung der den Sitzstädten der Staatstheater Darmstadt, Kassel und Wiesbaden aus den Sanierungen der Staatstheater entstehenden Finanzierungslasten bestimmt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Empfänger	5	–	–
Anzahl der Bewilligungen	–	8	8

Die unterschiedliche Mengenangaben sind durch eine ab dem Jahr 2008 vorgesehene Umstellung auf die Zahl der Empfänger anstelle der bisher angegebenen Zahl der Bewilligungen begründet.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	13.450.000	12.950.000	12.949.986
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.750.000	3.750.000	3.750.000
= für neues Programm	9.700.000	9.200.000	9.199.986
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	9.700.000	9.200.000	9.199.986

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Empfänger
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Empfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

-

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 14 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz Nr. 51/52, Seite 481 (zu c)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mittel für kommunale Träger von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Wege der Einzelbewilligung zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (800 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungen	112	118	140

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	2.250.000	2.150.000	2.162.896
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	2.250.000	2.150.000	2.162.896
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	2.250.000	2.150.000	2.162.896

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Nutzer/Teilnehmer pro geförderte Einrichtung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

-

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.700.000	15.100.000	15.106.482
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	15.700.000	15.100.000	15.106.482
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	15.700.000	15.100.000	15.106.482

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.700.000	15.100.000	14.902.482
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	204.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	15.700.000	15.100.000	15.106.482
		Steuer- und Leistungsergebnis	-15.700.000	-15.100.000	-15.106.482
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 27**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wissenschaft und Kunst**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst			
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	15 700 000	15 100 000	14 902 482
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	186 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 27	15 700 000	15 100 000	14 902 482
	Abschluss Kapitel 17 27			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 700 000	15 100 000	14 902 482
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	204 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	15 700 000	15 100 000	15 106 482
	Zuschuss/Überschuss	-15 700 000	-15 100 000	-15 106 482

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
21		Nicht belegt	-	-	-	-	-
22		Förderung des ÖPNV- Angebots	3	93.950,0	-	93.950,0	-
23		Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	100	11.000,0	-	11.000,0	-
24		Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	55	35.000,0	3.000,0	32.000,0	-
25		Sammelprodukt Restabwicklung	-	-	-	-	-
		Summe		139.950,0	3.000,0	136.950,0	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	93.950,0	-	93.950,0	-	3	87.622,5	-	87.622,5	-
100	9.000,0	-	9.000,0	-	100	8.004,8	-	8.004,8	-
55	20.000,0	2.000,0	18.000,0	-	55	25.713,9	2.413,1	23.300,8	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	122.950,0	2.000,0	120.950,0	-		121.341,2	2.413,1	118.928,1	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Förderung des ÖPNV-Angebots

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich und operativ
3 Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008).

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2395), zuletzt geändert durch Haushaltsbegleitgesetz 2006 vom 29.06.2006 (BGBl. I, S. 1402).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert am 31.10.2006 (BGBl. I, S. 2407).

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 29.03.1951, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2006 (BGBl. I S. 2919).

§ 25 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 16.01.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 736 ff.)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlaufrages der Daseinsvorsorge.

Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrsverbände und die lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll dort integriert werden. Für rd. 90% der Ausgleichsfälle ist dies bereits durch Abschluss freiwilliger Vereinbarungen gelungen. Die restlichen Fälle sollen durch eine landes einheitliche Regelung ab 2008 integriert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände Rhein Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen Dritte, deren Ansprüche noch nicht über die Verkehrsverbünde abgewickelt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden	3	3	3

Die hier angegebenen Zählgrößen/Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 07 15 - FP 10 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	93.950.000	93.950.000	87.623.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	93.950.000	93.950.000	87.623.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	93.950.000	93.950.000	87.623.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 10 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) und bei Kap. 17 30 FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV
 Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet:
 (RMV = 13,7 km, NVV = 18,2 km, VRN = 26,8 km)

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite
 - Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr:
 RMV = 1,98 %, NVV = 1,50 %, VRN = 2,0 %

Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets
 - durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %):
 alle Verkehrsverbände = 25 %
 - Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis): rd. 1 Mio.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV
 - Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr:
 RMV = 45,7 %, NVV = 36,0 %

Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs
 - kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV:
 RMV = 18,14 % , NVV = 73,19 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbänden
 - Fördermittel pro Einwohner im Verbund:
 RMV = 92,34 €, NVV = 92,05 €, VRN = 66,84 €
 - Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km):
 RMV = 6,71 €, NVV = 5,05 €, VRN = 2,49 €

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Erreichen der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte

- Höhe der geleisteten Malus-Zahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Malus-Zahlung

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: keine

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden

- RMV = Malus-Zahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV: RMV = 0,940 Mio. €, NVV = 88,6 %

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossen; jährlicher Haushaltsvorbehalt.
- b) Soweit ein Verkehrsunternehmen auf gesetzliche Ausgleichsansprüche zugunsten einer vertraglichen Regelung verzichtet, bindet sich das Land bis 2009 durch Integration dieser Leistungen in die Finanzierungsvereinbarung zu a).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23

Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008).

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanzierung zu der GVFG Förderung bzw. der Förderung durch den Kompensationsbetrag nach §5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

vgl. 3.1

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Bewilligungen	100	100	100

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	11.000.000	9.000.000	8.005.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	6.600.000	6.800.000	6.919.900
= für neues Programm	4.400.000	2.200.000	1.085.100
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	2.500.000
VE 2008		2.500.000	2.500.000
VE 2009	3.000.000	2.500.000	988.700
VE 2010	3.000.000	1.000.000	1.000.000
VE 2011 VE 2011 ff	1.000.000	800.000	-
VE 2012 ff	600.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	7.600.000	6.800.000	6.988.700
Bewilligungsvolumen	12.000.000	9.000.000	8.073.800

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 50 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24

Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2008
(Haushaltsgesetz 2008)

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Mittel dienen im wesentlichen der Kofinanzierung bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes - GVFG/Entflechtungsgesetz (EntflechtG) sowie der Finanzierung der S-Bahn-Maßnahmen der 1. und 2. Baustufe, der Rodgau-S-Bahn, der S-Bahn Rhein-Neckar und der S-Bahn Frankfurt (West) - Bad Vilbel sowie weiterer in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen, wie Ausbau der S-Bahn-Tunnelstammstrecke, weiteren Qualitätsverbesserungen im S-Bahnnetz, der Nordmainischen S-Bahn Frankfurt - Hanau, der S-Bahn-Verlängerung Bad Vilbel - Friedberg, der II. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar, der Verbindung Eschwege West - Eschwege, der Kurhessenbahn u.a.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs
- die S-Bahn-Finanzierung

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Neumaßnahmen	55	55	55
Vorgesehen sind 50 - 60 Neumaßnahmen (Gesamtheit der Verkehrsinfrastrukturförderung ÖPNV aus GVFG, EntflechtG, FAG und RegG)			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	35.000.000	20.000.000	25.714.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	35.000.000	20.000.000	20.000.000
= für neues Programm	-	-	5.714.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	1.823.000
VE 2008		25.000.000	11.050.000
VE 2009	25.000.000	25.000.000	440.000
VE 2010	25.000.000	25.000.000	1.130.000
VE 2011 VE 2011 ff	25.000.000	25.000.000	-
VE 2012 ff	25.000.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	100.000.000	100.000.000	14.443.000
Bewilligungsvolumen	100.000.000	100.000.000	20.157.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse. Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3b) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes - (GVFG bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau):
km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau: 10
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Finanzausgleichsgesetz (FAG)
 Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bei den ausgelaufenen Programmen sind noch Restabwicklungen vorzunehmen. Hier werden produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Noch abzuwickeln ist das Programm "Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung wirtschaftnaher kommunaler Infrastrukturmaßnahmen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Entfällt - - -

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist deckungsfähig mit den übrigen Produkten im Bereich des kommunalen Finanzausgleichs.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Keine Angaben, da verrechnungstechnisches Produkt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Auslaufend

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	136.950.000	120.950.000	118.867.762
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	136.950.000	120.950.000	118.867.762
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	136.950.000	120.950.000	118.867.762

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.000.000	2.000.000	2.413.125
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.000.000	2.000.000	2.413.125
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	93.950.000	93.950.000	87.622.467
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	46.000.000	29.000.000	33.658.420
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	139.950.000	122.950.000	121.280.887
		Steuer- und Leistungsergebnis	-136.950.000	-120.950.000	-118.867.762
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
333	741 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	3 000 000	2 000 000	2 413 125
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30	3 000 000	2 000 000	2 413 125

Kapitel 17 30

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	741	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	36 016 000	36 016 000	—
682	741	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	57 934 000	57 934 000	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	46 000 000	29 000 000	33 658 420
		Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	28 000 000
2010	28 000 000
2011	26 000 000
2012ff	25 600 000
Gesamtverpflichtung	107 600 000

891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 17 30	139 950 000	122 950 000	33 658 420

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 000 000	2 000 000	2 413 125
Gesamteinnahmen		3 000 000	2 000 000	2 413 125
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	93 950 000	93 950 000	87 622 467
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	46 000 000	29 000 000	33 658 420
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		139 950 000	122 950 000	121 280 887
Zuschuss/Überschuss		-136 950 000	-120 950 000	-118 867 762

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Sozialministerium verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
26		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinder- betreuungseinrichtungen	3.650	75.000,0	-	75.000,0	-
27		Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kin- derfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	32	1.000,0	-	1.000,0	-
28		Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen	15	15.250,0	-	15.250,0	-
29		Sammelprodukt Restabwicklung	1	-	-	-	-
30		Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergarten- beitrag	54.000	65.000,0	-	65.000,0	-
31		Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kinder- tagespflege	447	90.000,0	32.500,0	57.500,0	-
Summe				246.250,0	32.500,0	213.750,0	-

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
3.900	75.000,0	-	75.000,0	-	3.772	68.964,7	-	68.964,7	-
32	1.000,0	-	1.000,0	-	33	447,2	-	447,2	-
15	15.250,0	-	15.250,0	-	16	15.430,1	-	15.430,1	-
1	-	-	-	-	-	33,5	-	33,5	-
56.000	65.000,0	-	65.000,0	-	-	-	-	-	-
19.000	45.000,0	10.000,0	35.000,0	-	-	-	-	-	-
	201.250,0	10.000,0	191.250,0	-		84.875,5	-	84.875,5	-

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch Aachtes Buch in der Fassung vom 14. 12. 2006 (BGBl I S. 3134ff),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff)
- Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff) - Neufassung in Vorbereitung
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

33. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Horte mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Allgemeine Entlastung von Kindergartenträgern
- Förderung erweiterter Öffnungszeiten bei Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergärten und Kinderhorten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

3.400 bis 3.900 geförderte Kindertageseinrichtungen in 2008.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
geförderte Kindertageseinrichtungen	3.650	3.900	3.772

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	75.000.000	75.000.000	68.964.730
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	75.000.000	75.000.000	68.964.730
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	75.000.000	75.000.000	68.964.730

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der neu gewonnenen bzw. dauerhaft gesicherten Betreuungsplätze.

Zahl der Plätze für Kinder im Kindergartenalter 2006: 204.380

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2006: 0,003 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad an Kindergartenplätzen in 2006: 100 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2006: 0,003 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung in 2006: 100 % der möglichen Zuwendungsempfänger

11. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27

**Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe,
zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen
sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch vom 14.12.2006 BGBl. I S. 3134 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698)
- § 23 c Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung in Heimen, Jugendherbergen, Schullandheimen u. ä..
- c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Zuweisungen	32	32	33

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3
 zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33
 zu 3 c) In 2006 erfolgte die Bewilligung von 2 Zuweisungen zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist eine noch nicht genau bestimmbare Zahl von Verträgen zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte mit unterschiedlichen Laufzeiten vorgesehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	1.000.000	1.000.000	447.265
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	835.000	1.000.000	260.000
= für neues Programm	165.000	-	187.265
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	36.607
VE 2008	-	-	144.136
VE 2009	-	-	370.939
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	1.000.000	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	1.000.000	551.682
Bewilligungsvolumen	165.000	1.000.000	738.947

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

zu 3 b) Verwaltungskosten je Fördermitteleuro: 0,10 €

zu 3 c) Fördersumme in Bezug zu Teilnehmern

(Teilnehmer bezieht sich auf die Einwohnerzahl der teilnehmenden Kommunen. Die genaue Zahl kann erst mitgeteilt werden, wenn feststeht, welche Kommunen in Hessen teilnehmen werden).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

zu 3 b) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme: ca. 200 €

zu 3 c) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

zu 3 b) Zahl der Teilnehmer und der Erholungstage: 1.150 / 25.000

zu 3 c) Evaluation im Projektzeitraum geplant

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

zu 3 b) Anzahl der Widersprüche : 0

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

zu 3 b) Zeit Antragseingang bis Bescheiderteilung (in Monaten): 2

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

11. Laufzeit bzw. Befristung

zu 3 a) keine

zu 3 b) keine

zu 3 c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Fachlich angestrebt wird eine Gesamtlaufzeit von 10 Jahren.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28
Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)
Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertagung auf die LTH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.06 (BGBl. I S. 1706)
- § 9, Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen vom 02.05.1996 (GVBl. I S. 170); zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.05.2006 (GVBl. I S. 324)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 05.02.2001 (StAnz. S. 868), zuletzt geändert am 09.11.2005 (StAnz. S. 4483)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Altenpflege zur Sicherstellung der erforderlichen Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Förderung von sonstigen Einrichtungen für ältere Menschen
- Förderung von Altenpflegeschulen

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunal ersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bewilligungen	15	15	16

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

Vorgesehene Zahl der Bewilligungen: 10 - 20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	15.250.000	15.250.000	15.430.127
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	15.250.000	15.250.000	14.376.958
= für neues Programm	-	-	1.053.169
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	6.700.867
VE 2008		6.250.000	5.903.009
VE 2009	6.250.000	6.500.000	2.119.500
VE 2010	6.500.000	2.500.000	-
VE 2011 VE 2011 ff	2.500.000	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	15.250.000	15.250.000	14.723.376
Bewilligungsvolumen	15.250.000	15.250.000	15.776.545

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der durch Sanierung dauerhaft gesicherter sowie neuer Plätze: ca. 350

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen:
ca. 90.000 € pro neu geschaffenem Platz,
ca. 70.000 € pro saniertem Platz

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl geförderter Einrichtungen: 15 bis 20

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis Bescheiderteilung: 6 Monate

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: 0

11. Laufzeit bzw. Befristung

Keine

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen ist befristet zum 31.12.2011.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- a) Hessisches Sozialministerium Referat II 1
- b) Hessisches Sozialministerium Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Maßnahme-Restabwicklung	1	1	1
-------------------------	---	---	---

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-	33.528
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	-	-	33.528
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-	33.528

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine, Programm auslaufend

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

läuft aus

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch Aechtes Buch in der Fassung vom 14. 12. 2006 (BGBl I S. 3134ff),
 - Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff)
 - Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff) - Neufassung in Vorbereitung
 - § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
 - Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 € monatlich je Kind.

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzen entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Bei maximaler Inanspruchnahme ist mit der Freistellung von ca. 54.000 Fünf- bis Sechsjährigen für volle 12 Beitragsmonate und entsprechende Zahlungen an 426 Gemeinden zu rechnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
beitragsfreigestellte Kinder	54.000	56.000	-
52.000 - 56.000 beitragsfreigestellte Kinder			

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	65.000.000	65.000.000	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	65.000.000	65.000.000	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	65.000.000	65.000.000	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 31.

Die Mittel sind übertragbar.

Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Bis zum 15. November nicht verfügte Mittel fließen dem Produkt Nr. 10 zu.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

2008: 650.000 freigestellte Monatsbeiträge

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2008: 0,005 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der freigestellten Kinder an der Gesamtzahl der 5- bis 6-Jährigen in 2008: 100%.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2008: 0,005 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung: Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden in 2008 = 100%.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :

**Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren
in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch in der Fassung vom 14. 12. 2006 (BGBl I S. 3134ff),
 - Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff)
 - Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom
 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff) - Neufassung in Vorbereitung
 - § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
 - Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, alterübergreifenden Einrichtungen und Tagespflegestellen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

A: Zuweisungen an Gemeinden zur allgemeinen Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder, dem erwarteten Platzzuwachs und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.

B: Zuweisungen an örtliche Träger der Sozialhilfe zur ergänzenden Förderung der Integration von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

C: Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder, dem erwarteten Platzzuwachs und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.

D: Förderung von Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.

E: Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe oder Gemeinden zugewiesen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Gemeinden, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Geförderte Gebietskörperschaften/ 2007: belegte Plätze	447	19.000	-

Die Abweichung bei den Mengenangaben resultiert aus der für 2008 neu festgelegten Zählgröße.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	90.000.000	45.000.000	-
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	90.000.000	45.000.000	-
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	90.000.000	45.000.000	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 30.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Die Hälfte der bis zum 15. November nicht verfügbaren Mittel fließt dem Produkt Nr. 10 zu, sofern es sich nicht um Erlöse aus Bundesmitteln handelt.

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um Zuweisungen des Bundes.

Rückerstattungen an den Bund können von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 32,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Produkt Nr. 23 verstärkt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der mit Plätzen versorgten und neu zu versorgenden Kinder unter drei Jahren in 2008: 36.000 Kinder.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2008: 0,005 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad: Anteil der mit Plätzen versorgten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren in 2008: 23,5%.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2008: 0,005 €.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung:

a) Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden in 2008: 100%.

b) Anteil der antragstellenden örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe an der Gesamtzahl der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in 2008: 100%.

c) Anteil der antragsstellenden örtlichen Träger der Sozialhilfe an der Gesamtzahl der örtlichen Träger der Sozialhilfe in 2008: 38,5 %.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	213.750.000	191.250.000	84.875.650
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	213.750.000	191.250.000	84.875.650
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	213.750.000	191.250.000	84.875.650

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	32.500.000	10.000.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.500.000	10.000.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	231.000.000	186.000.000	69.411.995
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	15.250.000	15.250.000	15.463.655
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	246.250.000	201.250.000	84.875.650
		Steuer- und Leistungsergebnis	-213.750.000	-191.250.000	-84.875.650
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u				
231	264 Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
n e u				
331	264 Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	32 500 000	10 000 000	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 32	32 500 000	10 000 000	—

Kapitel 17 32

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst

538 291 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen — — 125 111

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633 div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever-
bände 186 000 000 141 000 000 25 204 780

637 265 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände — — —

684 264 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche
Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen) 45 000 000 45 000 000 44 082 105

Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)

883 div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein-
deverbände 15 250 000 15 250 000 15 463 655
Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge,
um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermäch-
tigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	6 250 000
2010	6 500 000
2011	2 500 000
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	15 250 000

n e u
893 264 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland — — —

Gesamtausgaben Kapitel 17 32 246 250 000 201 250 000 84 875 650

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	32 500 000	10 000 000	—
Gesamteinnahmen		32 500 000	10 000 000	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	125 111
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	231 000 000	186 000 000	69 286 884
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 250 000	15 250 000	15 463 655
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		246 250 000	201 250 000	84 875 650
Zuschuss/Überschuss		-213 750 000	-191 250 000	-84 875 650

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Sozialministerium nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
32		nicht belegt	-	-	-	-	-
33		nicht belegt	-	-	-	-	-
34		Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenh- ausgesetzes (HKHG)	140	5.350,0	2.901,0	2.449,0	-
35		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pau- schale Mittelzuweisung	1.200.000	90.000,0	48.791,0	41.209,0	-
36		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Ein- zelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbau- programms	15	97.550,0	52.884,0	44.666,0	-
37		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Ein- zelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	8	25.500,0	13.824,0	11.676,0	-
Summe				218.400,0	118.400,0	100.000,0	-

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
140	5.250,0	2.766,0	2.484,0	-	2.579	13.097,0	2.972,7	10.124,3	-
1.200.000	90.000,0	52.564,0	37.436,0	-	1.094.452	89.985,0	54.995,6	34.989,4	-
15	55.000,0	37.779,0	17.221,0	-	28	93.151,8	75.804,7	17.347,1	-
8	25.500,0	15.216,0	10.284,0	-	8	18.025,9	14.863,7	3.162,2	-
	175.750,0	108.325,0	67.425,0	-		214.259,7	148.636,7	65.623,0	-

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

**Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31
des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)**

- a) Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 28 HKHG)
- b) Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§ 26 HKHG)
- c) Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 27 HKHG)
- d) Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 30 HKHG)
- e) Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 31 HKHG)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)

Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertragung auf die LTH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- §§ 26, 27, 28, 30, 31 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen.
- c) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen, die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 139 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Bewilligungen	140	140	2.579

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

- zu a) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 3
zu b) Anzahl der Bewilligungen: 20 - 40
zu c) Anzahl der Bewilligungen: 15 - 35
zu d) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 5
zu e) Anzahl der abzubauenen Planbetten: 0 - 150

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	5.350.000	5.250.000	13.097.029
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	5.350.000	5.250.000	13.097.029
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	5.350.000	5.250.000	13.097.029

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2008 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2006): 103:104

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den Plankrankenhäusern (2006): 103:139

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2006): 99

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Höhe je Bewilligung (2006): 126.415 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2006): 0

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Schwerpunktbildung in Krankenhäusern Anlauf- und Umstellungskosten geltend gemacht werden.
- b) Aufgrund der Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenen-, sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist von steigenden Belastungen auszugehen.
- c) Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen. In der Vergangenheit waren die Lasten aus Investitionsdarlehen rückläufig.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG`s) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan, ist mit weiteren Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Im Jahr 2008 ist bedingt durch den starken Planbettenabbau bis 2006 nur mit einem geringen Bettenabbau zu rechnen.

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)

Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertragung auf die LTH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1723)
- § 25 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 6. November 2002, GVBl. I S. 662, zuletzt geändert durch FAG vom
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 139 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Behandlungsfälle	1.250.000	1.200.000	1.094.452
Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.000.000 - 1.500.000			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	90.000.000	90.000.000	89.985.053
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	90.000.000	90.000.000	89.985.053
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	90.000.000	90.000.000	89.985.053

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2008 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz
i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2006): 139 :139

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Durchschnittliche Höhe der Bewilligung (2006): 646.014 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2006): 139

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2006): 4

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis
zu den erteilten Verwaltungsakten (2006): 0

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008
Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)

Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertragung auf die LTH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- §§ 24, 29, 32 und 35a des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 06.11.2002, GVBl. zuletzt geändert durch
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR) vom 14.01.2004 (StAnz. S. 645)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Einzelförderung gem. § 24 HKHG
- b) Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c) Förderung von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und vorläufigen Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl Bewilligungen	15	15	28
----------------------	----	----	----

Anzahl der Bewilligungen: 5 - 25

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhausausschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	97.550.000	55.000.000	93.151.817
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	117.550.000	122.500.000	37.005.666
= für neues Programm	-20.000.000	-67.500.000	56.146.151
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	12.266.054
VE 2008		10.000.000	-650.600
VE 2009	47.500.000	30.000.000	-
VE 2010	25.000.000	45.000.000	-
VE 2011 VE 2011 ff	20.000.000	82.500.000	-
VE 2012 ff	77.500.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	170.000.000	167.500.000	11.615.454
Bewilligungsvolumen	150.000.000	100.000.000	67.761.605

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2008 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen werden zur Vorbereitung künftiger Bauprogramme "Vorläufige Bauprogramme" aufgestellt. Für die in einem "Vorläufigen Bauprogramm" enthaltenen Vorhaben können bereits die Planungen nach den Krankenhausförderrichtlinien durchgeführt und die erforderlichen Unterlagen erarbeitet werden. Die hierfür entstehenden Kosten sind im Rahmen der Maßnahme zuwendungsfähig. Sie werden erstattet, wenn die betreffende Maßnahme aus Gründen, die das Land zu vertreten hat, nicht zur Ausführung kommt. Eine Vorfinanzierung von Baumaßnahmen wird dadurch nicht zugelassen.

Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 32 HKHG gefördert werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37

Bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit können Zuwendungen bis zu der in § 35a HKHG festgelegten Höhe auch für alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften oder ähnliche Verträge) gewährt werden. Diese Ermächtigung gilt auch für entsprechende Maßnahmen nicht-öffentlicher Träger von Krankenhäusern.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2006): 28:24

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Höhe der Bewilligungen (2006): 7.403.613 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (laufende Maßnahmen 2006): 46

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2006): 4

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2006): 0

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

Krankenhausfinanzierung - Krankenhausbauprogramm
- Sonderprogramm Darlehensfinanzierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)
Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertragung auf die LTH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Gesetz vom
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
abzuwickelnde Maßnahmen	8	8	8
Anzahl der abzuwickelnden Maßnahmen: 8			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	25.500.000	25.500.000	18.025.900
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	25.500.000	25.500.000	12.356.000
= für neues Programm	-	-	5.669.900
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	13.069.900
VE 2008	-	-	13.069.900
VE 2009	-	-	13.069.900
VE 2010	-	-	13.069.900
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	52.279.600
Bewilligungsvolumen	-	-	57.949.500

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Abfinanzierung

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abfinanzierung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Abfinanzierung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Abfinanzierung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Abfinanzierung

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	100.000.000	67.425.000	65.623.150
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	100.000.000	67.425.000	65.623.150
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	100.000.000	67.425.000	65.623.150

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	118.400.000	108.325.000	148.636.649
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	118.400.000	108.325.000	148.636.649
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.250.000	4.550.000	5.529.929
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	214.150.000	171.200.000	208.729.870
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	218.400.000	175.750.000	214.259.799
		Steuer- und Leistungsergebnis	-100.000.000	-67.425.000	-65.623.150
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 36**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Veranschlagt sind die Mittel, die notwendig sind, um die Investitionskosten der Krankenhäuser im Wege der öffentlichen Förderung zu übernehmen.

Über die Mittel verfügt das Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Sport.

Gesetzliche Grundlagen der öffentlichen Förderung sind

- das Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung des Gesetzes vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886);
- das Gesetz zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 6. November 2002 (GVBl. I S. 662),
- § 33 Abs. 1 Nr. 1 und §§ 34 und 38 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG).

E I N N A H M E N**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen**

333	312 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	100 000 000	67 425 000	107 736 649
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	18 400 000	40 900 000	40 900 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 36	118 400 000	108 325 000	148 636 649

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

1. Die Ausgaben des Kap. 17 36 erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die Ist - Einnahmen die Haushaltsansätze bei Kap. 17 36 - 333 und 381 überschreiten oder hinter ihnen zurückbleiben.
2. Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	2 300 000	2 600 000	3 190 747
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	1 950 000	1 950 000	—

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	130 400 000	95 400 000	100 204 183
-----	-----	--	-------------	------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	47 500 000
2010	25 000 000
2011	20 000 000
2012ff	77 500 000
Gesamtverpflichtung	170 000 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	83 750 000	75 800 000	108 525 687
-----	-----	---	------------	------------	-------------

Besondere Finanzierungsausgaben

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 36			218 400 000	175 750 000	211 920 617

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	118 400 000	108 325 000	148 636 649
	Gesamteinnahmen	118 400 000	108 325 000	148 636 649
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 250 000	4 550 000	5 529 929
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	214 150 000	171 200 000	208 729 870
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	218 400 000	175 750 000	214 259 799
	Zuschuss/Überschuss	-100 000 000	-67 425 000	-65 623 150

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 41 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
38		Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	589	65.000,0	-	65.000,0	-
39		Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	600	5.100,0	1.000,0	4.100,0	-
40		nicht belegt	-	-	-	-	-
41		Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs	850	24.100,0	2.030,0	22.070,0	-
42		nicht belegt	-	-	-	-	-
43		nicht belegt	-	-	-	-	-
Summe				94.200,0	3.030,0	91.170,0	-

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
327	65.000,0	5.000,0	60.000,0	-	994	62.059,2	-	62.059,2	-
35	3.000,0	1.000,0	2.000,0	-	30	7.376,9	1.120,5	6.256,4	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.380	24.100,0	2.030,0	22.070,0	-	853	24.540,3	2.030,0	22.510,3	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	92.100,0	8.030,0	84.070,0	-		93.976,4	3.150,5	90.825,9	-

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz - Bewilligungen
 Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
 Vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3 d)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 2 und 12 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die Förderung kommunaler örtlicher Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 20.12.2005, StAnz. 2006 S. 236
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 03.11.2005, (StAnz. S. 4392)
- Verordnung über pauschale Investitionszuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 26.04.2002 (GVBl. I S. 97)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zum Bau von kommunalen Abwasseranlagen, für die Durchführung von kommunalen Hochwasserschutzmaßnahmen sowie anderen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gegeben werden. Außerdem beteiligt sich das Land gem. § 9 Abs. 4 HWG bei den in Anlage 3 zum HWG genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 8 HWG entstehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Maßnahmen zum Bau von kommunalen örtlichen Hochwasserschutzanlagen.
- b) Pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden.
- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- d) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen. Die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, um sämtliche im Rahmen des Abschlussprogramms Abwasser beantragten förderfähigen Maßnahmen mitfinanzieren zu können.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

e) Zuwendungen für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten.

5. Empfänger

Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuweisungen	589	327	994

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	65.000.000	65.000.000	62.059.195
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	65.000.000	65.000.000	61.493.460
= für neues Programm	-	-	565.735
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	1.237.243
VE 2008		-	2.642.519
VE 2009	723.000	-	13.274.888
VE 2010	3.253.000	-	119.703.287
VE 2011 VE 2011 ff	3.181.000	-	-
VE 2012 ff	22.843.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	30.000.000	-	136.857.937
Bewilligungsvolumen	30.000.000	-	137.423.672

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Ansätze für die Förderung von Abwasseranlagen werden durch die bei Kap. 09 21 - Förderprodukt Nr. 04 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen ergänzt.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Unterhaltung von Gewässerstrecken 2. Ordnung:

Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist: 931,2 km.

b) Förderung von Abwasseranlagen:

Durchschnittlicher Tilgungsanteil des Landes an dem Kapitaldienst der Darlehen 116.373 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Förderung von Abwasseranlagen:

Tilgungsanteil pro Einwohner der Landkreise: 17,45 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

-

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der herkömmlichen Landesförderung im Rahmen jährlicher Programme bis einschließlich 2009.

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

- Festsetzung der Altlastenfinanzierungsumlage

Regierungspräsidien

- Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage, Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren

- vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3b)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodschG)

- Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

- § 33 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz

- Haushaltsgesetz

- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollten den Kommunen Anreize für die Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit gegeben werden. Auf diesem Wege soll die Sanierung der kommunalen Altlasten bis zum Jahr 2015 abgeschlossen werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)

b) Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Bewilligungen	600	35	30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	5.100.000	3.000.000	7.376.896
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	5.100.000	3.000.000	6.252.200
= für neues Programm	-	-	1.124.696
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	2.490.000
VE 2008	-	5.000.000	2.000.000
VE 2009	-	5.000.000	1.500.000
VE 2010	-	5.000.000	1.500.000
VE 2011 VE 2011 ff	-	35.000.000	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	50.000.000	7.490.000
Bewilligungsvolumen	-	50.000.000	8.614.696

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum des Sanierungspflichtigen steht.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Mit der Landesförderung dekontaminierte Fläche:

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bescheid: rd. 432.600 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
 InvestitionsBank Hessen AG (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz
 § 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
 Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen vom 29. März 2005
 (StAnz. S. 1337)
 Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen.
- b) Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten baulastpflichtiger Kommunaler Träger

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen für Kommunale Vorhaben im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms
- b) Zuweisungen für kirchenbaulastpflichtige Kommunale Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern.

5. Empfänger

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Bewilligungen / Zuweisungen	850	1.380	853

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	24.100.000	24.100.000	24.540.300
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	17.500.000	15.500.000	16.471.050
= für neues Programm	6.600.000	8.600.000	8.069.250
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	3.700.000
VE 2008		3.700.000	3.699.870
VE 2009	3.700.000	3.700.000	1.999.999
VE 2010	3.700.000	2.000.000	-
VE 2011 VE 2011 ff	2.000.000	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	9.400.000	9.400.000	9.399.869
Bewilligungsvolumen	16.000.000	18.000.000	17.469.119

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Aus den Verstärkungsmitteln nach Ziffer 9 kann auch die Dienstleistungsvergütung der IBH erbracht werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel des Steuerverbundes der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Verstärkungsmittel des staatlichen Teils des Landeshaushalts in Höhe von 2.030.000 € .

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Dorferneuerungsprogramm:
 - Zahl der Förderschwerpunkte: 255

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Wohnqualität im Ortskern verbessern

Kennzahl: Veränderung der Einwohnerzahl = %

Vorgabe: Kulturelles Erbe erhalten

Kennzahl: Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz = %

b) Kirchenbaulastvergleich:

- Zahl der dem Baulastvergleich beigetretenen Kommunen: 255

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

Kennzahl: Kosten pro Förderung = €

Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

Kennzahl: Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) = %

Kennzahl: Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel) = %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Dorferneuerungsprogramm:

Vorgabe: Einrichtungen für örtliche Versorgung, Betreuung, Gemeinschaftsleben sichern und verbessern

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Ortsbild prägende Bausubstanz sanieren, erhalten und nutzen

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Freiflächen, Straßen, Dorf- und Spielplätze attraktiver gestalten

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

b) Kirchenbaulastvergleich:

Durchschnittlicher jährlicher Förderbetrag pro dem Vergleich beigetretener Kommune:
31.765 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Mitwirkung der Bevölkerung stärken

Kennzahl: Anzahl der mitwirkenden Bürger in der Konzeptentwicklung pro Förderschwerpunkt = Stück

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %

Kennzahl: Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tagen haben = %

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

- Geänderter GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (Änderung der Fördervoraussetzungen, -gegenstände und -konditionen) vom 12. Dezember 2003.
 - Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.
- a) unbefristet
- b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten läuft bis einschließlich 2013.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	91.170.000	84.070.000	90.825.904
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	91.170.000	84.070.000	90.825.904
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	50.000
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	50.000
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	50.000
		Eigenergebnis	91.170.000	84.070.000	90.775.904

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.030.000	8.030.000	3.150.486
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.030.000	8.030.000	3.150.486
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	300.000	2.721.601
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	94.200.000	91.800.000	91.204.789
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	94.200.000	92.100.000	93.926.390
		Steuer- und Leistungsergebnis	-91.170.000	-84.070.000	-90.775.904
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
333	433 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	1 000 000	1 000 000	1 120 486
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 030 000	7 030 000	2 030 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 41	3 030 000	8 030 000	3 150 486

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	300 000	1 378 941
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
671	529	Erstattungen an Inland	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	66 700 000	64 300 000	81 426 405
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.			
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2009	4 423 000		
		2010	6 953 000		
		2011	5 181 000		
		2012ff	22 843 000		
		Gesamtverpflichtung	39 400 000		
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	27 500 000	27 500 000	9 778 384
		Gesamtausgaben Kapitel 17 41	94 200 000	92 100 000	92 583 730

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	3 030 000	8 030 000	3 150 486
	Gesamteinnahmen	3 030 000	8 030 000	3 150 486
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	300 000	2 771 601
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	94 200 000	91 800 000	91 204 789
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	94 200 000	92 100 000	93 976 391
	Zuschuss/Überschuss	-91 170 000	-84 070 000	-90 825 905

**Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2008**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	—	90.815.000	90.815.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	3.000.000	3.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	32.500.000	32.500.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	118.400.000	118.400.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	—	—	—	3.030.000	3.030.000
	Insgesamt:	—	—	—	247.745.000	247.745.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.295.065.000	—	240.000.000	—	2.535.075.000	-2.444.260.000
—	— —	38.000.000	—	200.000	—	38.200.000	-38.200.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	15.700.000	—	—	—	15.700.000	-15.700.000
—	— —	93.950.000	—	46.000.000	—	139.950.000	-136.950.000
—	— —	231.000.000	—	15.250.000	—	246.250.000	-213.750.000
—	— —	4.250.000	—	214.150.000	—	218.400.000	-100.000.000
—	— —	—	—	94.200.000	—	94.200.000	-91.170.000
—	10.000 —	2.684.535.000	—	609.800.000	—	3.294.345.000	-3.046.600.000

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh.
des Steuerverbundes**

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind für Aufwendungen der kommunalen Träger für die Grundsicherung im Alter und für die Grundsicherung für Arbeitsuchende bestimmt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Erfolgsplan

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
44		Zuweisungen für die Grundsicherung	27	39.304,0	39.304,0	-	-
Summe				39.304,0	39.304,0	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
27	39.304,0	39.304,0	-	-	27	301.979,0	301.979,0	-	-
	39.304,0	39.304,0	-	-		301.979,0	301.979,0	-	-

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:

Zuweisungen für die Grundsicherung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 10 HAG/SGB XII vom 20.12.04 (GVBl. I S. 488),
 § 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz vom 20.12.04 (GVBl. I S. 491)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung an die Landkreise, die kreisfreien Städte und den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Bundesmittel für die Grundsicherung für Arbeitssuchende an die Landkreise und die kreisfreien Städte leiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die vom Bund auf die Länder verteilten Mittel für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 34 Wohngeldgesetz werden in voller Höhe an die Landkreise und kreisfreien Städte als Träger der Sozialhilfe weitergeleitet. Hiermit sollen die Mehraufwendungen der Sozialhilfeträger für die im Jahr 2003 eingeführten Aufgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ausgeglichen werden.
- b) Gem. § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft u. Heizung, die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden. Der Bund erstattete im Jahr 2005 und 2006 29,1 v.H. der den Kommunen entstehenden Belastungen aus den Wohnkosten der Arbeitssuchenden. Der vorstehende Vomhundertsatz unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und Anpassungen. Für das Jahr 2007 wurde der Vomhundertsatz durch Bundesgesetz auf 31,2 v.H. festgesetzt. Ab 2008 ff. ergibt sich ein Vomhundertsatz der Erstattung des Bundes nach Maßgabe der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (s. § 46 Abs. 7 SGB II). Die Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.
- b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
a) Zahl der Kommunen Grundsicherung im Alter	27	27	27
b) Zahl der Kommunen Grundsicherung für Arbeitsuchende	26	26	26

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	39.304.000	39.304.000	301.979.014
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	-
= für neues Programm	39.304.000	39.304.000	301.979.014
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	-
VE 2008	-	-	-
VE 2009	-	-	-
VE 2010	-	-	-
VE 2011 VE 2011 ff	-	-	-
VE 2012 ff	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-
Bewilligungsvolumen	39.304.000	39.304.000	301.979.014

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben
- b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger:
1.455.704 €
- b) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger:
2005: 9.089.187 €
2006: 10.247.003 €

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- b) Durchschnittliche Belastung der Kommunalen Empfänger bei den KdU:
2005: 31.234 T€
2006: 35.213 T€

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- a) Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter:
2004: 37,42 €
2005: 36,51 €
2006: 35,37 €
2007:€
- b) Zahl der Bedarfsgemeinschaften KdU:
2005: 222.040
2006: 237.659

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

bundesrechtlich unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	301.979.014
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	39.304.000	39.304.000	301.979.014
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	301.979.014
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	39.304.000	39.304.000	301.979.014
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR

17 50 **Zuweisungen an Gemeinden,
Gemeindeverbände und andere
Körperschaften außerhalb des
Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler
Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht
in anderen Einzelplänen veranschlagt**

E I N N A H M E N**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.....	39 304 000	39 304 000	—
-----	-----	------------------------------------	------------	------------	---

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 50			39 304 000	39 304 000	—
-------------------------------------	--	--	------------	------------	---

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	39 304 000	39 304 000	—
		Gesamtausgaben Kapitel 17 50	39 304 000	39 304 000	—

Abschluss Kapitel 17 50

0		Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1		Eigene Einnahmen	—	—	—
2		Übertragungseinnahmen	39 304 000	39 304 000	301 979 014
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen	39 304 000	39 304 000	301 979 014
4		Personalausgaben	—	—	—
5		Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6		Übertragungsausgaben	39 304 000	39 304 000	301 979 014
7		Baumaßnahmen	—	—	—
8		Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9		Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
		Gesamtausgaben	39 304 000	39 304 000	301 979 014
		Zuschuss/Überschuss	—	—	—

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der
Gemeinden**

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Bundesfinanzierung sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
45		Zuweisungen im Rahmen des GVFG	350	108.173,0	108.173,0	-	-
		Summe		108.173,0	108.173,0	-	-

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
350	116.723,0	116.723,0	-	-	350	110.709,8	110.725,6	-	15,8
	116.723,0	116.723,0	-	-		110.709,8	110.725,6	-	15,8

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

**Kompensationsbetrag Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007
(Haushaltsgesetz 2008)
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)
Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Föderalismusreform-Begleitgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I, Nr. 42, S. 2098 ff)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:
Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegbau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Maßnahmen	350	350	350
GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau)			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	108.173.000	116.723.000	110.710.000
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	58.813.048	60.485.005	83.390.000
= für neues Programm	49.359.952	56.237.995	27.320.000
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	-	-	27.510.000
VE 2008		26.000.000	22.500.000
VE 2009	26.000.000	21.000.000	21.002.000
VE 2010	21.000.000	20.500.000	24.740.000
VE 2011 VE 2011 ff	20.500.000	24.000.000	-
VE 2012 ff	24.000.000	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	91.500.000	91.500.000	95.752.000
Bewilligungsvolumen	140.859.952	147.737.995	123.072.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.

Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG).

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 50 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau): km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Bis 2013 in voller Höhe; hiernach Verringerung und nur noch investive Zweckbindung der Mittel.
Nach 2019 vollständiger Wegfall

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	108.173.000	116.723.000	110.725.559
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	108.173.000	116.723.000	110.725.559
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	108.173.000	116.723.000	110.709.817
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	108.173.000	116.723.000	110.709.817
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	15.742
		Verwaltungsergebnis	-	-	15.742
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	15.742
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	15.742

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
162	741 Zinsen aus Rückforderungen	—	—	463 310
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund	108 173 000	116 723 000	104 529 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 52	108 173 000	116 723 000	104 992 310

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	81 173 000	84 723 000	82 735 067
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Der Betrag bei Titel 883 erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei Titeln 119, 162 und 331			
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2009	26 000 000		
		2010	21 000 000		
		2011	20 500 000		
		2012ff	24 000 000		
		Gesamtverpflichtung	91 500 000		
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	22 000 000	25 000 000	18 414 750
892	741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	5 000 000	7 000 000	9 560 000
		Gesamtausgaben Kapitel 17 52	108 173 000	116 723 000	110 709 817

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	6 196 559
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	108 173 000	116 723 000	104 529 000
	Gesamteinnahmen	108 173 000	116 723 000	110 725 559
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	108 173 000	116 723 000	110 709 817
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	108 173 000	116 723 000	110 709 817
	Zuschuss/Überschuss	—	—	15 742

**Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)
Haushaltsjahr 2008**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	39.304.000	—	39.304.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	108.173.000	108.173.000
	Insgesamt:	—	—	39.304.000	108.173.000	147.477.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	39.304.000	—	—	—	39.304.000	—
—	— —	—	—	108.173.000	—	108.173.000	—
—	— —	39.304.000	—	108.173.000	—	147.477.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2008

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	17.362.920.000	364.889.800	206.295.100	6.207.560.400	24.141.665.300
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	—	247.745.000	247.745.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	39.304.000	108.173.000	147.477.000
Insgesamt:		17.362.920.000	364.889.800	245.599.100	6.563.478.400	24.536.887.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.243.541.100	1.696.500 4.414.258.400	3.228.783.100	—	26.784.400	431.887.200	10.346.950.700	+13.794.714.600
—	10.000 —	2.684.535.000	—	609.800.000	—	3.294.345.000	-3.046.600.000
—	— —	39.304.000	—	108.173.000	—	147.477.000	—
2.243.541.100	1.706.500 4.414.258.400	5.952.622.100	—	744.757.400	431.887.200	13.788.772.700	+10.748.114.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ver- kehr und Landesentwicklung	107.600.000	28.000.000	28.000.000	26.000.000	25.600.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	107.600.000	28.000.000	28.000.000	26.000.000	25.600.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	15.250.000	6.250.000	6.500.000	2.500.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.250.000	6.250.000	6.500.000	2.500.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	170.000.000	47.500.000	25.000.000	20.000.000	77.500.000
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Son- dervermögen	170.000.000	47.500.000	25.000.000	20.000.000	77.500.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländli- chen Raum und Verbraucherschutz	39.400.000	4.423.000	6.953.000	5.181.000	22.843.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	39.400.000	4.423.000	6.953.000	5.181.000	22.843.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbes- serung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Insgesamt		427.580.000	116.003.000	87.453.000	74.181.000	149.943.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Verwaltungsergebnis	-	-	-
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 (Kap. 17 18)	153.890.000	81.713.000	63.916.473
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRückIG	165.890.000	91.713.000	71.510.466
	-	-	-
Summe Verwaltungsergebnis	-12.000.000	-10.000.000	-7.593.993
Finanzergebnis	-	-	-
Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.432.000	50.000.000	51.245.841
Zinsen und sonstige ähnliche Erträge	12.000.000	10.000.000	8.862.141
Zwischensumme Finanzertrag	122.432.000	60.000.000	60.107.982
	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	110.432.000	50.000.000	51.373.728
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	1.140.261
Zwischensumme Finanzaufwand	110.432.000	50.000.000	52.513.989
	-	-	-
Summe Finanzergebnis	12.000.000	10.000.000	7.593.993
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
	-	-	-

Das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" wird im Bukr. 2525 Vorsorgekasse bilanziert. Aus diesem Grunde sind die hier abgebildeten Werte auch im Wirtschaftsplan der Vorsorgekasse Kapitel 1718 enthalten.

Die Anlage I ist somit nur nachrichtlich aufgeführt.

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

WIRTSCHAFTSPLAN

Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Abteilung A			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	400.000	400.000	387.637
1.2 Einnahmen aus Kapitalmarktmitteln	-	-	-
1.3 Zuführung aus Abt. B	-	-	4.400.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	5.873.964
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	18.000.000	19.730.000	21.480.098
Summe Einnahmen	18.400.000	20.130.000	32.141.699
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Geldbeschaffungskosten	-	-	-
1.2 Zinsen für Kapitalmarktmittel	-	-	-
1.3 Tilgungen für Kapitalmarktmittel	-	-	-
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
1.5 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	-
1.6 Abführung an Abt. B	1.700.000	4.680.000	16.110.000
1.7 Verwaltungsgebühr	-	-	-
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Sonderprogramm Standortkonversion	-	-	132.000
2.2 Einrichtungen der Altenhilfe	16.500.000	15.250.000	13.894.259
2.3 Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten	200.000	200.000	2.005.440
2.4 Philanthropin Frankfurt am Main	-	-	-
Summe Ausgaben	18.400.000	20.130.000	32.141.699
Abteilung B			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Vermischte Einnahmen	-	-	-
1.2 Zinsen aus Geldanlagen	400.000	320.000	497.224
1.3 Zuführung aus Abt. A	1.700.000	4.680.000	16.110.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	1.111.305
1.5 Ansparleistungen	16.000.000	16.600.000	17.207.850
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	89.000.000	87.600.000	88.548.559
Summe Einnahmen	107.100.000	109.200.000	123.474.938
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	-
1.2 Abführung an Abt. A	-	-	4.400.000
1.3 Abführung an Abt. C	-	-	3.177.109
1.4 Abführung an Dritte	23.200.000	24.000.000	24.606.317
1.5 Verwaltungsgebühr	-	-	-
1.6 Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	25.000.000	31.000.000	28.287.737
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	58.900.000	54.200.000	63.003.775
2.3 Darlehen nach § 13 InvFondsG	-	-	-
Summe Ausgaben	107.100.000	109.200.000	123.474.938
Abteilung C			

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung Vergütung stille Einlage aus Einzelplan 17	7.300.000	7.300.000	1.731.336
1.2 Zuführung aus Abt. B	-	-	3.177.109
1.3 Rückführung aus Geldanlage Zinsverbilligungen	-	-	-
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	-
1.5 Zinsen aus Geldanlagen	-	-	45.408
Summe der Einnahmen	7.300.000	7.300.000	4.953.853
Ausgaben			
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	7.300.000	7.300.000	4.908.445
1.2 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	45.408
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
Summe Ausgaben	7.300.000	7.300.000	4.953.853

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).

Am 30.09.2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) gegen eine jährlich zu zahlende angemessene marktgerechte Vergütung bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die Vergütung wird der Abteilung C zugeführt.

Allgemeines

Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe.

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Zu den Einnahmen der Abteilung A

Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

Zu 1.2

Nach § 3 InvFondsG - die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Zu 1.3

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

Zu 1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.5).

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

Zu 2.1

Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

Zu den Ausgaben der Abteilung A

1.1

Buchungsstelle für die Geldbeschaffungsausgaben der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.2

Buchungsstelle für die Zinsen der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.3

Buchungsstelle für die Tilgung der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.4

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

1.5

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.6

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.7

Bis zum Jahr 2005 Buchungsstelle der Gebühren für die Verwaltung der Darlehen der Abteilung A. Mit der Einbringung als stille Einlage ist die LTH berechtigt, ihr Entgelt aus der Vergütung zu entnehmen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.1 Abt. C).

2.1

Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen. Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

2.2

Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die bei 1732 - 883 02 veranschlagten Mittel. Neben dem Ansatz (16,5 Mio. €, davon neu/freie Spitze 3,0 Mio. €) für das Jahr 2008 stehen als Verpflichtungsermächtigungen (neu) 2009 6,25 Mio. €, 2010 4,5 Mio. € und 2011 1,5 Mio. € und somit ein Bewilligungsvolumen in Höhe von insgesamt 15,25 Mio. € bereit.

2.3

Die Mittel sind bestimmt zur Abwicklung der Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap 17 41 - 883 01 und Kap 1750 - 981 02 veranschlagten Mittel. Insgesamt stehen 15,032 Mio. € Darlehensmittel bereit.

2.4

Darlehen für die Förderung des Philanthropin in Frankfurt am Main. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

Zu den Einnahmen der Abteilung B

1.1

Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

1.2

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

1.3

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

1.5

Buchungsstelle für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

2.1

Buchungsstelle für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

Zu den Ausgaben der Abteilung B**1.1**

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3

Buchungsstelle für die Zuführung nach § 16 InvFondsG (2008 ist keine Zuführung vorgesehen).

1.4

Buchungsstelle für Vorfinanzierung der Ausgaben nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an LTH). Die Beträge wurden bis 2006 direkt bei den Tilgungsleistungen (vgl. 2.1 Einnahmeposition) in Abzug gebracht.

1.5

Bis zum Jahr 2005 Buchungsstelle der Gebühren für die Verwaltung der Darlehen der Abteilung B. Mit der Einbringung als stille Einlage ist die LTH berechtigt, ihr Entgelt aus der Vergütung zu entnehmen (vgl. Erläuterungen zu 1.1 Abt. C).

1.6

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2008 ausgewiesenen Darlehen (25,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2004, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. Im Jahr 2008 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2012 zugesagt werden.

2.2

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon 41,0 Mio. € als Schulbaupauschaldarlehen.

2.3

Für Darlehen nach § 13 InvFondsG sind keine Mittel vorgesehen.

Zu den Einnahmen der Abteilung C**1.1**

Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 30.09.2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen. Das Land erhält für jedes Geschäftsjahr der Bank eine marktgerechte Haftungsvergütung. Der Vergütungssatz beträgt 1,65 % p.a. des Referenzbetrages der Einlage. Nach § 21 InvFondsG ist die Vergütung dem Fondsvermögen zuzuführen. Die Vergütung vermindert sich um die 25 %-ige Kapitalertragsteuer und den darauf entfallenden 5,5 %-igen Solidaritätszuschlag. Die Bank ist berechtigt, ihr Entgelt aus dieser Vergütung zu entnehmen.

1.2

Buchungsstelle für die Zuführung nach § 16 InvFondsG (2008 ist keine Zuführung vorgesehen).

1.3

Rückführung von nicht benötigten Mitteln aus der Geldanlage zur Finanzierung der Zinsverbilligung.

1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.2).

1.5

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung C des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

Zu den Ausgaben der Abteilung C

1.1

Buchungsstelle für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG. Nach derzeitigen Konditionen (Hochrechnung auf Basis der 2007er Zahlen und des bei Geschäftsabschluss 2007 gültigen Zinssatzes) kann damit ein Darlehensvolumen in einer Größenordnung von ca. 50 Mio. € bereitgestellt werden.

1.2

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnamenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. C des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. C des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.3

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 11 bis 123 01.

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan2008 EUR	Ist 2006 EUR
Zu 121 11					
Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main	60.000.000	30.000.000	50,00	600.000	–
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main eingezahlt	3.750.000.000	60.177.857	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	3.300.000.000	52.956.515	1,60	–	–
	477.000.000	47.700.000	10,00	2.560.000	2.560.059
Zusammen				3.160.000	2.560.059
Zu 121 12					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.519.662	56,00	2.200.000	2.201.174
Zusammen				2.200.000	2.201.174
Zu 121 23					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	1.600.000	1.517.531
Zusammen				1.600.000	1.517.531
Zu 121 31					
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.600	12.800	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gem. GmbH, Erbach	25.000	5.000	20,00	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
DIE ROSE GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100.000	100.000	100,00	–	6.058
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	2.181.120	184.320	8,45	–	–
European Center for Aviation Development- ECAD-GmbH, Darm- stadt	25.000	10.000	40,00	–	–
Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-tech. Information mbH, Eggenstein-Leopoldshafen	47.840	1.040	2,17	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frank- furt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	694.824	68,00	–	–
Frankfurt Rhein-Main 2012 GmbH, Frankfurt am Main	50.000	12.500	25,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald- Edersee mbH, Vöhl	50.000	50.000	100,00	–	–
Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH, Darmstadt	51.129	5.113	10,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	–
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	753.000	25,10	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	1.000.000	1.100.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
Zwischensumme				1.000.000	1.106.058
	–	–	–	–	–

*) ohne aus Eigenmitteln finanzierte Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2008 EUR	Ist 2006 EUR
noch 121 31					
Übertrag				1.000.000	1.106.058
Hess. Zucht- und Absatzgenossenschaft für Schafe und Ziegen e.G., Kassel		256		–	–
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.565	12.782	50,00	–	–
Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16	–	–
Infrastrukturgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	3.500.000	3.500.000	100,00	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	25.565	15.339	60,00	–	–
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main	81.807	4.090	5,00	–	–
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	241.000	60.500	25,10	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH, Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Landesjugendsinfonieorchester Hessen gem. GmbH, Wiesbaden	25.000	25.000	100,00	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	3.500.000	4.651.400
Milchwerke Fulda-Lauterbach e.G., Fulda		36.969		–	–
Münchener Hypothekbank e.G., München		70		–	3
Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim gem. GmbH, Frankfurt a.M.	100.000	6.000	6,00	–	–
Raiffeisenbank Kirchhain e.G., Kirchhain		100		–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	175.000	12.500	7,14	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
Schweine-Vermarktungs-Genossenschaft Rheinland-Pfalz-Hessen-Saar e.G., Bad Kreuznach		300		–	–
Süddeutsche Zucker AG, Mannheim		5.136		–	–
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft e.G., Stuttgart		59.401		–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.343.869	6.904.741	45,00	400.000	805.051
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., Alsfeld		814		–	–
Zusammen	–	–	–	4.900.000	6.562.512
Gerundet	–	–	–	4.900.000	–
Zu 121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	915.556.720	289.536.000	31,62	29.700.000	23.309.096
Zu 123 01					
Süddeutsche Klassenlotterie, München	511.292	76.694	15,00	3.800.000	7.759.343